

Staufer Kurrier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 26 39. Jahrgang CMVK+

Donnerstag, 25. Juni 2015



Auf die Klinik folgen Wohnen und Behörden

(dav) Diese Stelle beim ehemaligen Waiblinger Kreiskrankenhaus, das im Juli vergangenen Jahres geschlossen worden war, wird schon jetzt, einige Tage, nachdem das Foto entstand, nicht mehr so aussehen. Der Abriss der Gebäude ist rasch vorangeschritten und schon Ende des Monats soll das Areal bereits weitgehend abgeräumt sein, heißt es von Seiten der Kreisbau Waiblingen, an die der Landkreis das Krankenhausgelände verkauft hatte; der Zeitplan sei eingehalten und der Ablauf reibungslos. Das Unternehmen ist für die Weiterentwicklung des dreieinhalb Hektar großen Klinikgeländes in enger Abstimmung mit der Stadt Waiblingen zuständig. Derzeit wird im unteren Bereich des Geländes das frühere Schwesternwohnheim für die künftige Nutzung umgebaut: das Grundbuchamt wird voraussichtlich Ende des Jahres in das Apartmentgebäude, das um einen Anbau ergänzt wird, einziehen. Entlang der Winnender Straße plant der Landkreis ein Verwaltungsgebäude für seinen Sozialbereich; eine triangelartige Fläche bleibt bis 2019 für ein geplantes Justizzentrum des Landes in Reserve. Auf fast der Hälfte der Fläche wird für mehr Wohnraum in der Stadt gesorgt (siehe unseren nebenstehenden Artikel); das soll in großer Vielfalt geschehen, sowohl optisch als auch, was den Wohnmix angeht.

Foto: David



An den Modellen erläuterte Baubürgermeisterin Birgit Priebe am Dienstag, 16. Juni 2015, den Mitgliedern des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt im Rathaus das Ergebnis des Wettbewerbs für die künftige Bebauung des früheren Krankenhausgeländes. Foto: Redmann

Sommerferien-Programm

Jetzt online anmelden

In wenigen Wochen beginnen auch in Waiblingen die Sommerferien. Und damit nach ein paar Tagen des Ausruhens vom Schulalltag keine Langeweile eintritt, hat die städtische Kinder- und Jugendförderung zahlreiche Angebote zusammengestellt, aus denen die Mädchen, Buben und auch Jugendlichen sich ein abwechslungsreiches Ferienprogramm zusammenstellen können. Anders als in den Jahren zuvor gibt die städtische Kinder- und Jugendförderung kein Heft mehr mit den gesamten Angeboten heraus; vielmehr sind an die Schüler Informationskarten verteilt worden, auf denen das neue Anmeldeverfahren für die verschiedenen Angebote beschrieben wird. Zum ersten Mal in diesem Jahr gibt die Online-Anmeldung für das Sommerferienprogramm. Im Internet auf der Seite www.unser-ferienprogramm.de/waiblingen ist die Übersicht zu finden. Das Programm reicht von einer Besichtigung der Polizei, einem Besuch bei der Feuerwehr, einer Führung durch Waiblingen, einem Naturerlebnis auf dem Finkenbergl über Porzellanmalerei oder einem Schnupperkurs im Einradfahren bis zu Klettern im Hochseilgarten, einem Krimdinner oder einem Besuch beim Imker. Anmeldeschluss ist der 26. Juni. Die Anmeldungen werden nach dem Eingang registriert. Sind die Angebote ausgebucht, wird eine Warteliste angelegt. Fragen werden unter ☎ 5001-519 oder -265 beantwortet.

Abbrucharbeiten machen Platz für Wohnungen auf dem früheren Waiblinger Krankenhausgelände

Wohnungsgemeinschaft mit Platz für alle Generationen

(red) Wohnungen sowie Gebäude für Verwaltungs- und Dienstleistungsnutzung sollen auf dem früheren Gelände des Kreiskrankenhauses Waiblingen gebaut werden. Fürs Wohnen ist ein anonymer Investorenwettbewerb ausgeschrieben worden, aus dem zwei Bauträger samt Architekten hervorgegangen sind: das Siedlungswerk mit den Architekten Ackermann und Raff und die Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau mit den Architekten Steinhoff und Haehnel. Die beiden Siegerarbeiten wurden am Dienstag, 16. Juni 2015, dem Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt anhand der Modelle, die eine Zeit lang im Rathaus ausgestellt waren, erläutert.

Die zum Wettbewerb eingeladenen Architekten hatten, um die Qualität der städtebaulichen Entwicklung sicherzustellen, Nachweise über ihre Qualifikation erbringen müssen. Für zwei des in vier Baufelder aufgeteilten Geländes musste jeweils ein Entwurf abgegeben werden. Dabei war ein Vorschlag für das Baufeld eins zwingend, aus den verbleibenden drei Baufeldern konnte eins gewählt werden. Auf einer Fläche von 1 000 Quadratmetern sollte zusätzlich ein Kinderspielplatz gestaltet werden.

Baubürgermeisterin Birgit Priebe wies darauf hin, dass Familien wieder mehr in die Stadt zögen; das 16 000 Quadratmeter große Gelände solle deshalb für alle Generationen etwas bieten. Auch das Wohnungsgemeinschaft sei aus diesem Grund frei wählbar gewesen. Das heißt, die Gestalter waren frei in ihrer Entscheidung, wieviel Geschosswohnungsbau und

wieviel Reihenhäuser Platz finden sollten. Etwa 150 Wohnungen sollen entstehen.

Der Zuschlag für das Baufeld eins ging an die Architekten Ackermann und Raff, weil sie die Herausforderung entlang der lärmbehafteten Winnender Straße durch eine aufgelockerte Bebauung mit Hilfe von Vor- und Rücksprünge in der Fassade gelöst hatten. Der Gemeinschaft, dessen Bauträger das Siedlungswerk ist, wurde außerdem das Baufeld drei zugesprochen. Der Entwurf mit „Pickup“-Häusern sowie einer Mischung aus Reihenhäusern und Geschosswohnungsbau gefiel. Die Gemeinschaft, bestehend aus der Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau mit den Architekten Steinhoff und Haehnel, überzeugte mit den Vorschlägen für die Baufelder zwei und vier. Vor allem die Hanglage hatten sie besonders gelöst. Die Siegerarbeiten ließen sich gut

kombinieren, sagte Fachbereichsleiter Patrik Henschel. Die anderen Arbeiten seien so unterschiedlich, dass ein Zusammenfügen sich schwieriger gestalten würde. Die Frage beschäftigte auch Stadtrat Michael Stumpp, der wissen wollte, wie eine einheitliche Silhouette gewährleistet werde. Dass genau dies jetzt die Aufgabe sei, beide Entwürfe zusammenzuführen, sagte Bürgermeisterin Priebe. Außerdem fragte er, ob die Fassadengestaltung im städtebaulichen Vertrag enthalten sei. Priebe betonte, die Stadt sei sehr bemüht, solche Regelungen aufzunehmen, um die städtebauliche Qualität sicherzustellen. Gleiches gelte auch für entsprechende Festsetzungen innerhalb des zu erstellenden Bebauungsplans. Festgeschrieben werden soll auch eine Verpflichtung zu zehn Prozent sozialem Mietwohnungsbau. Ob ein Kindergarten erforderlich wird, muss sich aus der Kindergartenbedarfsplanung ergeben.

Das künftige Wohngebiet soll über die Winnender Straße erschlossen werden. Priebe kündigte an, dass deshalb über eine neue Konzeption der Straße gesprochen werden müsse. Sie könne sicherlich nicht so bleiben.

Das Gremium nahm von dem Wettbewerbsergebnis Kenntnis und empfahl dem Gemeinderat, das Bebauungsverfahren fortzusetzen sowie einen Erschließungsvertrag auszuarbeiten.

Mayenne, Devizes, Waiblingen

Großes Dreiertreffen!

Die Partnerstädte Mayenne, Devizes und Waiblingen haben sich jüngst zu ihrem großen Dreiertreffen nach Devizes aufgemacht – lesen Sie mehr darüber auf unserer Seite 3. Wer bei einem solchen Treffen das nächste Mal dabei sein möchte, kann sich jetzt schon die Termine notieren. Die Dreiertreffen Mayenne-Devizes-Waiblingen finden im jährlichen festen Turnus abwechselnd in einer der drei Städte statt. Wegen der Heimataufenthalte in Waiblingen im Jahr 2014 hatten Devizes und Waiblingen bereits vor langem vereinbart, ihre Jahre ganz einfach zu tauschen. Deshalb traf man sich bereits 2014 in Waiblingen, 2015 in Devizes. Jetzt aber gilt wieder der bekannte Rhythmus: das nächste Partnerschaftstreffen findet vom 17. bis 20. Juni 2016 in Mayenne statt. 2017 trifft man sich in Devizes, 2018 ist Waiblingen an der Reihe. Freunde der Partnerschaft sollten sich also bereits das Datum 17. bis 20. Juni 2016 im Kalender notieren. Die Partnerschaftsdienststelle der Stadt Waiblingen wird die Reise nach Mayenne frühzeitig ausschreiben.

Lernen Sie Baja kennen!

Die Partnerstadt Baja lädt die Waiblinger herzlich zum Partnerschaftstreffen ein, und zwar am Wochenende von 23. bis 26. Oktober 2015. Die südgungarische Stadt liegt 160 Kilometer südlich von Budapest und nördlich des Dreiländerecks Ungarn-Kroatien-Serbien. Es gibt viel zu sehen in der 40 000-Einwohner-Stadt; am besten beginnt man einen Stadtrundgang beim Dreifaltigkeitsplatz, wo auch das prachtvoll-rathaus im Jugendstil steht. Baja wird die „Stadt der Gewässer und feinen Speisen“ genannt, liegt sie doch am Ufer der Donau und der Sugovica, das bestimmt auch die Speisekarte.

Die Stadt Waiblingen bietet eine Busreise (etwa 140 Euro) und eine Flugreise (etwa 250 Euro) an. Angereist wird am Freitag, 23. Oktober, zurück geht's am Montag, 26. Oktober. Um möglichst rasch den Bus und die entsprechende Zahl von Flugplätzen reservieren zu können, bittet die Partnerschaftsdienststelle der Stadt Waiblingen, sich bei der Stadtverwaltung zu melden, entweder per Mail an staedtepartnerschaften@waiblingen.de oder telefonisch (vormittags) unter ☎ 5001-311 oder -203. Das Anmeldeformular steht auf der Homepage der Stadt: www.waiblingen.de.

41. Waiblinger Altstadtfest von Freitag, 26., bis Sonntag, 28. Juni

Drei Neuheiten auf einen Streich – „Waiblingen rockt!“

(dav) Zum 41. Mal wird das Waiblinger Altstadtfest gefeiert – und in diesem Jahr gibt es gleich drei Neuheiten: das Programm am Samstag wird um ein musikalisches Angebot erweitert, von dem sicherlich jetzt schon gesagt werden kann, dass es ein „Highlight“ wird: „Waiblingen rockt!“ – Neuheit 2: das gesamte Programm ist in Kombination mit einem interaktiven Plan im Internet nachzuvollziehen und – Neuheit 3: Plakat und Titelblatt des Programmhefts sind grafisch überarbeitet und aufgefrischt worden.

Das Altstadtfest beginnt am Freitag, 26. Juni, wenn das Turmblasen vom Hochwachturm verklungen ist, um 19 Uhr. Oberbürgermeister Hesky eröffnet die größte Waiblinger Sommerfeier, die bis Sonntag, 28. Juni, dauert, wieder auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz. Die Band „Centerstage“ der Friedensschule Neustadt spielt ein extra für diesen Anlass geschriebenes Lied; danach spricht Moderatorin Heidrun Rilling-Mayer mit Jochen Binder, Lehrer an der Friedensschule Neustadt; Peter Bürkle von der Salier-Realschule und Michael Denzel vom Jugendzentrum Villa Roller – sie alle begleiten das Programm „Waiblingen rockt!“ – dazu gleich mehr. Der 22-köpfige Wasserstuben-Chor singt unter der Leitung von Sibyl Carius und mit „Fairy Dreams“ geht es schließlich nach dem Interview mit einem „Gewandeten“ hinter ins mittelalterliche Staufer-Spektakel auf der Brühlwiese.

Das „Special“ in diesem Jahr: „Waiblingen rockt!“ – und zwar noch einmal. Wer nämlich die rockenden Schülerinnen und Schüler bei den Heimattagen Baden-Württemberg 2014 auf der Brühlwiese erlebt hat, weiß, dass die Nachwuchsbands erfolgreich eine große Bühne bespielen können. Am Samstag, 27. Juni, sind also folgende Jugendbands aus überwiegend Waiblinger Schulen, der Villa Roller und aus der Region von 15 Uhr an auf dem Marktplatz beim VfL zu hören: die „Rookies“ der Friedensschule Neustadt (FSN), „The Floyds“



von der Salier-Realschule, „What's up“ von der Villa, „Centerstage“ und „Unmusical“ der FSN, gefolgt von „To Remember“ der Villa. Weiter geht es mit „Changes“ der Villa, „Firetruck“ der Fröbelschule Fellbach, außerdem mit den beiden Bands „The Rolacas“ und „Merry Judge“. Schon von 13 Uhr an hat der VfL „Youth Partyzipation“ in sein Programm geschrieben: sportliche Mitmachangebote für Kinder und Jugendliche werden in die Auftritte der Schülerbands eingebettet. Die Anregung, mit „Waiblingen rockt!“ das Altstadtfest vor allem am Samstagnachmittag für Familien anziehender zu machen hatten die Vereine – und Thomas Vuk, Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport bei der Stadt Waiblingen, griff diese Idee gern auf. Er hat Vereine und Schulen zusammengebracht und betreibt gleichzeitig eine Nachwuchsförderung junger Bands, die künftig zum festen Programm des Altstadtfestes gehören könnten. Für ihn, der als jugendlicher eigene Erfahrungen in „selbst Musik machen“ gesammelt hatte, ist das „Teil der kulturellen Bildung“. Dabei sei nicht ein Talentwettbewerb von Bedeutung, sondern vielmehr, dass alle mitmachen können, die wollen, ob Grundschule oder Oberstufe. Das sähen auch

die Kids so, erklärt Vuk. Das Schulband-Projekt gibt es seit drei Jahren und wird von der Popakademie Mannheim begleitet. Wer den Auftritt auf dem Marktplatz versäumt hat, sollte um 17.30 Uhr in den Dekanatskeller kommen, dort, beim Freundeskreis der Pfadfinder geht weiter mit den Nachwuchsbands.

Wer auf digitalem Weg einen Rundgang durchs Altstadtfest unternehmen will, kann das auch im neu gestalteten Internetauftritt tun: auf der städtischen Homepage www.waiblingen.de finden Interessierte den Hinweis mit obigem Bild. Ein interaktiver Plan zeigt die Standorte der Vereine und Organisation an sowie das ausführliche Programm. Die Internetversion des Festeftes ist auch für Mobiltelefone erhältlich.

Das ist noch zu beachten

- Das Programmheft kann in Zimmer 407 im Rathaus abgeholt werden; die Altstadtfest-Hefte sind aber auch in der Tourist-Information in der Scheuemgasse 4 zu bekommen.
- Ebenfalls neu: der Zehnthof wird wieder bespielt und zwar vom Motorsportclub, der früher in der Zwerchgasse war. In der Neuen Gasse ist der Spanische Kulturverein zu finden.
- Das Programm des mittelalterlichen Staufer-Spektakels für Klein und Groß im Programmheft und bei www.staufer-spektakel.de
- Pro familia ist mit Präventionsangeboten für Jugendliche und Erwachsene am Freitag und Samstag jeweils von 19 Uhr bis 22 Uhr auf der Erleninsel anzutreffen.
- Die Spielstraße für Kinder, die üblicherweise sonntags auf der Erleninsel aufgebaut wird, wird 2015 nicht angeboten, teilt der Gesamtelternbeirat der Kindertageseinrichtungen mit. Die Spielstraße am Samstag bleibt erhalten!
- Der Wochenmarkt am Samstag fällt aus.

Bürgerbüro im Rathaus

Am 27. Juni zu

Das Bürgerbüro im Rathaus ist am Samstag, 27. Juni 2015, wegen des Altstadtfestes geschlossen; die Anlaufstelle für Bürger ist von Montag, 29. Juni, an wieder besetzt: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr; ☎ 5001-111; E-Mail buergerbuero@waiblingen.de. Termine können online vereinbart werden: www.waiblingen.de.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



SPD

Eine interessante Entwicklung kann man derzeit im Zusammenhang mit dem Baugebiet Karlstraße beobachten. Eine Gruppe von Waiblinger Bürgern hat sich zusammengefunden, um auf diesem Areal in Eigenregie ein Wohngebiet zu entwickeln und zu bebauen. Mit diesem Engagement zeigen die beteiligten Bürger, wie sehr sie sich mit dem Standort Waiblingen identifizieren. Schließlich muss man eine ganze Menge Zeit und Geld vorinvestieren, um überhaupt zum Zuge zu kommen.

Aber auch der Mehrwert für die Stadt Waiblingen ist hoch. Man kann davon ausgehen, dass die an der Baugruppe beteiligten Personen ein großes Interesse an einer nachhaltigen

Quartiersentwicklung haben. Darüber hinaus sollte man die soziale Komponente nicht außer Acht lassen. Menschen, die sich zusammenfinden, um ein solches Projekt zu realisieren, sind auch füreinander da. Letztendlich eröffnet die frühzeitige Einbeziehung der künftigen Bewohner die Chance auf eine zukunftsfähige und „allergerechte“ Wohnbauentwicklung in der Karlstraße.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass die Aktivitäten der Baugruppe Ausdruck eines hohen Bürgerengagements sind, das allemal unterstützenswert ist und das für die Stadt eine mit Sicherheit interessante und positive Lösung erwarten lässt.

In diesem Sinne sollten wir den Beteiligten der Baugruppe eine reelle Chance ermöglichen, ihr Projekt realisieren zu können.

Peter Beck
Fraktion im Internet: www.spdwaiblingen.de

Stadtteilstift im Waiblinger Süden zum ersten Mal zweitägig – Trotz „Aprilwetter“ ein schöner Erfolg

Gemütlich in der großen Familie feiern und vespere

(dav) Etwas herrlich familiär-Gemütliches haftet dem Stadtteilstift Waiblingen-Süd stets an: wer auf den Platz zwischen Rinnenäckerschule und Martin-Luther-Kirche kommt, auf dem Tische und Bänke auf die Festgäste warten, wird sogleich von den Nachbarn begrüßt, von den Veranstaltern und von den Mitwirkenden, die das bunte Programm und die vielfältige Verköstigung geplant haben. Herzliches Zuwinken allerorten, Umarmungen und der Beschluss, ein Plätzle nebeneinander zu finden, an dem man das Stadtteilstift gemeinsam so richtig genießen kann. Das war in diesem Jahr übrigens zum ersten Mal zwei Tage lang gefeiert worden. Oberbürgermeister Andreas Hesky, der das frühsummerliche Fest am Samstag, 20. Juni 2015, eröffnete, dankte allen „für das gute Miteinander!“.

Zum guten Miteinander trugen in diesem Jahr auch Asylbewerber bei, die ganz in der Nähe, in der Gemeinschaftsunterkunft in der Inneren Weidach, wohnen. Schon sehr früh am Morgen haben, so berichtete Stadtteilmanagerin Regina Gehlenborg, zwei Syrer und ein Iraker am Samstag trotz Ramadan kräftig zugelangt und zwei Stunden lang beim Aufbau der Stände geholfen. Am Sonntag spätnachmittags wiederum war es ein mazedonisches Ehepaar mit seinem erwachsenen Sohn, das dazu beitrug, dass das Aufräumen flott vonstatten ging; stundenlang standen sie überdies am Spülmoobil und schafften fließig mit. Alle waren begeistert, dass man sie ins Geschehen einbeziehen wollte, und gingen auf ihrem Rückweg ins Asylbewerber-Wohnheim gleich bei deutschen Anwohnern vorbei, die sie von ihrer Unterstützung der Heimbewohner her kennen, und berichteten ihnen von ihren Erlebnissen.

Heimat haben – oder sie finden

Regina Gehlenborg hatte sich vor einiger Zeit mit einer seit Jahrzehnten in den Rinnenäckern lebenden Syrerin ins Asylbewerber-Wohnheim aufgemacht und mit deren dolmetschenden Unterstützung nachgefragt, ob denn Interesse an einer Mithilfe beim Stadtteilstift bestehe. Diese Idee war nämlich im Organisationsteam aufgekommen. Auf viele offene Ohren stieß die Stadtteilmanagerin, die ohnehin immer wieder Kontakte zu den Asylbewerbern hat. Oberbürgermeister Hesky freute sich über diese Unterstützung. Die Asylbewerber, das sei zu spüren, wollten sich nicht separieren, sondern suchten Anschluss und Anerkennung der Gesellschaft, wollten sich, wie wir alle, geborgen und angenommen fühlen, wollten eine Heimat haben oder finden.

Anerkennung wiederum bekomme man dann, wenn man sich in die Gemeinschaft einbringe – und das hätten diese Asylbewerber getan. Mit Begeisterung sogar, konnte Regina Gehlenborg berichten: nicht nur, dass sie am Samstag auch selbst für einige Stunden am Stadtteilstift teilnahmen und neue Nachbarn

kennenlernten, nein, sie trugen gleich noch zur Unterhaltung bei: einer der Syrer beteiligte sich am Bühnenprogramm und spielte auf seiner Baglama, einem Saiteninstrument, das der türkischen Laute entspricht.

Lange Liste der Mitwirkenden

„Ein schönes Stadtteilstift!“ wünschte Hesky allen, die zum Gelingen beitrugen, sei es beim unterhaltsamen Bühnenprogramm mit Musik, Tanz und Gesang, sei es bei den Aktivitäten wie dem SWN-Süd-Fußballturnier für Kinder und Jugendliche, beim Kinderflohmarkt oder dem Bastelangebot; oder sei es bei der typischen Bewirtung, die keine Wünsche offen ließ: der BIG Süd, der Heilig-Geist-Kirche, der Martin-Luther-Gemeinde, der Baptistengemeinde, dem Seniorenzentrum „Haus Miriam“, der katholischen Sozialstation, der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung mit dem Juca 15 und dem Club 106 sowie dem Spielmoobil, den Kindertagesstätten Wasserturm und Sternschnuppe, der Rinnenäckerschule, den „Argonauten“, Maxim, dem Rapper, der gleichzeitig Vorsitzender des Jugendgemeinderats ist, der Tanzschule Fun & Dance, den „Jungen Remstalern“ des Städtischen Orchesters, DJ „Neuge“, im richtigen Leben Rainer Neugebauer; Andreas Böhler von Weeber+Partner, der die Stadtteilmanagerin bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und seit 2008 Moderator auf der Bühne ist; der Stadtteilmanagerin selbst, dem Cheforganisator der BürgerInteressengemeinschaft (BIG) Stid Christian Reichert sowie zahlreichen Geschäftleuten rings um den Danziger Platz.

Das Zusammenwirken aller sei einfach großartig, lobte der Oberbürgermeister und sicherte zu, dass das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“, das übrigens bis zum Wohngebiet Wasserturm hinauf wirkt, weitergehe, ob mit oder ohne Unterstützung von Bund und Land, denn es trage gute Früchte.

Ursprünglich war das Projekt für eine Laufzeit von 2007 bis Ende 2014 angelegt. Einem

Verlängerungsantrag der Stadt bis Ende 2015 war entsprochen worden; nun will die Stadt einen weiteren bis Ende 2016 stellen. Seit Beginn des Programms „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ hat die Stadt 6,6 Millionen Euro erhalten. Durch das Städtebau-Förderungsprogramm für „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf“ wurden dem Süden Mittel vor allem für bauliche Investitionen zur Verfügung gestellt; es konnten aber auch ergänzende Förderprogramme genutzt werden. 2007 wurde das Infozentrum „Soziale Stadt“ am Danziger Platz eröffnet; Stadtteilmanagerin Gehlenborg ist nach wie vor Ansprechpartnerin.

Von Bund und Land im Programm „Soziale Stadt“ unterstützt

Das Programm „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ sollte und soll helfen, im Stadtteil umfassende Verbesserungen auf den Weg zu bringen und umzusetzen, wobei städtebauliche, soziale und kulturelle Ziele eng zusammenhängen. Seither ist in Waiblingen-Süd enorm viel geschehen: vom Rötspark mit Spielplatz bis zu neuen angrenzenden Wohnquartieren, vom Seniorenzentrum „Haus Miriam“ bis zu sanierten älteren Wohngebäuden; derzeit wird der Danziger Platz zu einer attraktiveren Mitte umgestaltet. Und nicht zu vergessen das große bürgerschaftliche Engagement, das sich nicht zuletzt in der „BIG Süd“ widerspiegelt.

Das soziale Miteinander sei nun einmal der Schmierstoff, den die Gesellschaft brauche, und der sei im Waiblinger Süden massiv gewachsen, unterstrich Oberbürgermeister Hesky. Dabei sei es kein selbstverständlicher Automatismus, dass sich die Menschen, die heutzutage alle viel zu tun hätten, einbrächten – um so mehr danke er für deren Einsatz und Leistungen. Das Stadtteilstift sorge für Begegnungsmöglichkeiten der Menschen, in die auch die Neubürger im angrenzenden Wohnpark „Blütenacker“ oder Rötspark eingebunden seien.

Last not least: im Haushaltsplan sei vermerkt, berichtete Andreas Hesky, dass an der Rinnenäckerschule eine Mensa eingerichtet werden solle, um den Ganztagsbetrieb zu ermöglichen. Viele junge Familien waren denn auch gleich am Samstagnachmittag beim Stadtteilstift zu sehen, die Bänke vor der Bühne waren dicht besetzt. Auch der erste Festsonntag, der mit einem ökumenischen Gottesdienst begonnen hatte, wurde – einem Schauer zum Trotz – zu einem schönen Erfolg.

An Gewohnheiten und Traditionen des Stadtteilstiftes erinnerte Olaf Arndt, Vorsitzen-



„Das Fest ist eröffnet!“ – Oberbürgermeister Andreas Hesky (Bildmitte) hat am Samstagmittag, 20. Juni 2015, das Stadtteilstift in Waiblingen-Süd gemeinsam mit Andreas Böhler (links) von Weeber+Partner, dem die Stadt Waiblingen begleitenden Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, und Olaf Arndt, dem Vorsitzenden der BürgerInteressengemeinschaft Süd, die Gäste zum Stadtteilstift begrüßt. Foto: David

der der „BIG Süd“: früher habe das Fest einen Tag gedauert, nun wolle man mit dieser Gewohnheit brechen und einen zweiten ausprobieren, um noch mehr Gemeinschaft zu spüren und auch, um zu schauen, ob sich die monatelange Vorbereitungsarbeit nicht auch für zwei Festtage lohne.

Tradition sei 2008 sei eigentlich, auf dem Danziger Platz und im Bereich Heerstraße zu

feiern, dort werde aber derzeit gebaut, so dass man auf den Platz zwischen Kirche und Schule gezogen sei. Aber auch dort sei schon einmal der Standort fürs Stadtteilstift gewesen, also nur bedingt etwas Neues. Im Übrigen freue man sich im Stadtteil Rinnenacker darauf, wenn der Danziger Platz, derzeit noch Baustelle, noch schöner werde – allen derzeitigen Unbequemlichkeiten zum Trotz.

Integrationsrat wählt neuen Vorstand

Der Waiblinger Integrationsrat hat einen neuen Vorstand. In der jüngsten Sitzung am Dienstag, 9. Juni 2015, ist Dimitrios Giannadakis zum Ersten Vorsitzenden gewählt worden, Cataldo Giordano zum Zweiten Vorsitzenden und Cristina Frey zur Dritten Vorsitzenden. Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr gratulierte dem neuen Team und betonte, wie wichtig es sei, dass Menschen sich bereitklärten, sich ehrenamtlich für Themen der Integration einzusetzen. Dürr freute sich auf eine gute Zusammenarbeit. Vor allem in Zeiten der zunehmenden Zahl an Asylbewerberinnen und Asylbewerbern müssten alle gemeinsam eine gute Willkommensstruktur für die Ankommenden schaffen und

nach Möglichkeiten einer gelungenen Integration vor Ort suchen, sagte sie.

Die Erste Bürgermeisterin dankte den Ausscheidenden, dem Ersten Vorsitzenden Daniel Soric, der aus zeitlichen Gründen sein Amt aufgegeben hatte, und der Dritten Vorsitzenden Katerina Pak, die ihren Wohnort gewechselt hatte, für das große Engagement. Sie beide setzten den Integrationsgedanken in Projekten wie der Sprachförderung, dem Sport oder bei der Organisation der ersten Waiblinger Integrationskonferenz um. Sie wurden mit einer von Oberbürgermeister Andreas Hesky unterzeichneten Urkunde und einem „Ratstropfen“ verabschiedet.



Ehrenamtlich getragene Netzwerke bieten Asylbewerbern Halt

(ort) Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer engagieren sich für die Asylbewerber in den insgesamt drei Unterkünften in der Kernstadt und in Neustadt-Hohenacker. Da entstehen zwangsläufig auch viele Fragen, vor allem zum Thema Asylrecht. Auf Einladung der städtischen Koordinatorin für den Asylbereich, Ute Ortolf, war am Donnerstag, 18. Juni 2015, Ottmar Schickle, Flüchtlingsreferent des Diakonischen Werkes Stuttgart, zu Gast im Neustädter Ratssaal und referierte zu diesem Thema. Was ist ein Dublin-Verfahren, was passiert in der Anhörung, wie läuft der Entscheidungsweg beim Asylverfahren? Auf all diese Fragen konnte Ottmar Schickle eine kompetente Antwort geben. „Hinter jedem Asylsuchenden steckt ein Einzel-

schicksal – durch Ihr Engagement und Ihre Unterstützung helfen Sie den Menschen, sich vor Ort zurechtzufinden und sie hier willkommen zu heißen“, betonte Schickle. Täglich erreichen uns in der Presse oder im Fernsehen neue Nachrichten über die zunehmenden Flüchtlingsströme, weltweit sind mehr als 50 Millionen Menschen auf der Flucht vor Krieg, Hunger, Verfolgung, Folter und Armut. Die in Deutschland ankommenden Flüchtlinge werden nach dem sogenannten „Königsteiner Schlüssel“ auf die verschiedenen Bundesländer verteilt. Die Erstaufnahmestellen in Karlsruhe, Meßstetten und Ellwangen stoßen an ihre Aufnahmegrenzen, dort werden in der Regel auch die Anträge auf Asyl beim Bundesamt für Migration und Flücht-

linge gestellt. Eine Asyl-Akte wird angelegt und es erfolgt eine erkennungsdienstliche Behandlung, bevor die Menschen einer sogenannten Gemeinschaftsunterkunft in die einzelnen Landkreise zugewiesen werden. Dort beginnt dann oft eine lange Zeit des Wartens und der Ungewissheit für die Menschen, bis eine Entscheidung über den Antrag fällt. Die zahlreichen Freundeskreise und ehrenamtlich getragene Netzwerke, die sich vielerorts bilden, bieten Halt und Unterstützung beim Zurechtfinden in einem neuen Land mit einer neuen Kultur. In Waiblingen ist die Hilfsbereitschaft unter den Bürgern groß, das zeigte sich auch am großen Interesse der „Ehrenamtlichen“ am Vortrag des Flüchtlingsreferenten. Fotos: Ortolf

Erklärung der CDU-Fraktion

Wie steht's um die Zufriedenheit der Bürger bei Verkehrspolitik?

Die CDU-Waiblingen hat unter dem Motto „Stau(fer)stadt“ eine Umfrage zur Verkehrspolitik in Waiblingen durchgeführt. Auf einer Skala von 1 bis 6 sollten die Bürgerinnen und Bürger ihre Zufriedenheit mit der Verkehrssituation in Waiblingen bewerten. Beteiligt haben sich 143 Bürgerinnen und Bürger. Zwar ist diese Umfrage nicht repräsentativ, sie lässt jedoch Rückschlüsse auf die Zufriedenheit der Bevölkerung zu.

Am schlechtesten schnitt die Verkehrssituation für die Pkw-Fahrer/-innen mit einer Durchschnittsnote von 3,59 ab. Deutlich besser bewerteten die Befragten die Verkehrssituation für Fußgänger/-innen (2,33), Radfahrer/-innen (2,49) und die Nutzer/-innen des ÖPNV (2,57). Die Parkplatzsituation erreichte den Wert von 2,83. Allerdings wurde das Fehlen von Kurzzeitparkplätzen in der Fronacker- und Bahnhofstraße kritisiert. Die viel befahrenen Kreuzungen erreichten folgende schlechte Werte: Alter Postplatz 3,83, AOK-Kreuzung 3,69. Besser schnitten die Hallenbadkreuzung mit 2,90 und die Kreuzungen um den Bahnhof mit 2,85 ab. Im Bereich des Alten Postplatzes wurden die nicht abgestimmten Ampeln und die zu kurzen Aufstellflächen der Abbiegespuren kritisiert, die zu Rückstaus bis in die AOK-Kreuzung führten.

Positiv standen 82 % der Einführung einer „Grünen Welle“ in den Hauptverkehrsstraßen in Waiblingen gegenüber. Straßenrückbaumaßnahmen und den Wegfall von Fahrspuren

zugunsten des ÖPNV und Radverkehrs hielten 64 % für falsch, wenn sie zu wesentlichen Verschlechterungen des Pkw-Verkehrs führten.

Eine zentrale Forderung der CDU war und ist die Verbesserung der Straßenverbindung zwischen Neustadt und Hohenacker zur B 14. Durch den Bau immer neuer Wohngebiete in diesen Ortschaften und die Vergrößerung der Gewerbegebiete nahm der Fahrzeug- und Lkw-Verkehr kontinuierlich zu. Die Verkehrsinfrastruktur wurde jedoch nicht angepasst. Die Befragten befürworteten entsprechende Straßenbaumaßnahmen zur Entlastung der Ortsdurchfahrten und des Erbhofes mit einer Durchschnittsnote von 1,87, also mit sehr hoher Priorität. Die Anbindung von Waiblingen an die A 81 zur Beseitigung der Dauerstaus im Berufsverkehr an der Neckarbrücke in Neckarrens und in der Ortsdurchfahrt Hegnach erhielt die Durchschnittsnote von 2,05. Kritisiert wurde hier das Unvermögen der Politik, endlich eine tragfähige Lösung zu finden.

Heftig kritisiert wurde die fehlende ÖPNV-Anbindung von der Kernstadt in das neue Klinikum der Zentralversorgung in Winnenden mit der Note 4,02; von den Ortschaften war der Wert sogar 4,70. Das negative Feedback der Bürgerschaft zeigt, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht. Allerdings ist dafür der Landkreis zuständig. Die CDU wird entsprechende Anträge in den Gemeinderat einbringen.

Aus dem Notizbüchle

Reitergemeinschaft Hegnach-Oeffingen zum „50.“

Seit 50 Jahren sitzen die Mitglieder des Reitvereins Hegnach-Oeffingen „hoch zu Ross“ und schaffen so ein lebendiges Vereinsleben, bei dem sich alle gut aufgehoben fühlen, wie am vergangenen Sonntag, 21. Juni 2015, beim Jubiläumsprogramm deutlich wurde. Auch Oberbürgermeister Andreas Hesky überbrachte den Reitern seine Glückwünsche. Was vor 50 Jahren in Oeffingen auf einem frisch angelegten Reitplatz begonnen hatte, sollte sich zwar bewahren, jedoch nicht ohne Hindernisse. Denn bis es zur idyllisch gelegenen Reitanlage kommen konnte, war Durchhaltevermögen gefragt. Es folgte zunächst ein Umzug auf einen Platz nahe der Rems, dann auf ein Gelände nahe dem heutigen Standort, bevor das Domizil am Hartwald 1986 bezogen wurde, wo nun Koppeln, Stallungen und zwei Reithallen zum Vereinsgelände gehören. 345 Mitglieder zählt die Reitergemeinschaft, die mit Dressurreiten, Voltigieren, Springen und Freizeitsport das gesamte Spektrum dessen anbietet, was die Pferdefreunde in den Sattel lockt. Mehr als 60 Turniere haben die Vereinsmitglieder schon ausgerichtet. Damit gehören sie zu den größeren Vereinen in der Umgebung und genießen einen überregionalen Ruf. Kein Wunder: die Voltigier-Gruppe beeindruckte mit schierer Akrobatik und machte so Appetit unter den Zuschauern. Für die Kinder war der Einstieg

ins „Reitgeschäft“ sogleich möglich, beim Schwung auf den Pferderücken konnten sie erste Erfahrungen sammeln. Aktuell wird eine Warteliste für Neuzugänge geführt. Kindergeburtstage bei den Reitern zu feiern, ist schon jetzt möglich, auch die Ferienreitkurse sind beliebt. Wer sich die Zeit des Wartens auf einen dauerhaften Platz auf dem Pferderücken vertreiben möchte, kann sich schon das Turnier im Herbst vormerken: am 17. und am 18. Oktober lockt das Dressur- und Springturnier auf dem Gelände am Hartwald.

Jubiläumsreif: der Ameisenbühl-Tag

Gefeiert wurde am Sonntag, 21. Juni, im Gewerbegebiet Ameisenbühl, beim Ameisenbühl-Tag, der seit 1996 den Besuchern Abwechslung garantiert. Doch eigentlich war es ein doppeltes Fest, denn eines der zwölf Firmen und Unternehmen, die an diesem Tag ihre Pforten geöffnet hatten, beging sein Jubiläum gleich mit: das Verlags- und Druckhaus lud zu 175 Jahren „Waiblinger Kreiszeitung“, die aus Königs Zeiten das „Intelligenz-Blatt“ zum Vorläufer hat. Oberbürgermeister Andreas Hesky gratulierte zu diesem Jubiläum und dankte den Redakteuren für die Berichterstattung und das konstruktive Miteinander.

Zahlreiche Besucher waren von der modernen Produktionsstätte, an der das heutige Blatt entsteht, beeindruckt. Ob als Druckversion

oder e-Paper – an diesem Tag wurde der Wegdegang der Tagespresse exakt erläutert. Von der geistigen Arbeit des Zeitungslernens ging es auf Wunsch direkt zur Beinarbeit: bei der Fahrt der Oldtimer des Motorsport-Clubs konnte man diese zumindest passiv genießen, wenn die Lenker der Veteranen den Parcours absolvierten. Darauf vertraute der Oberbürgermeister und nahm neben Andreas Becker vom „Becker-Team“ Platz. Drei Ensembles der Musikschule Unteres Remstal sorgten für guten Klang und geleiteten die Gäste dadurch von Angebot zu Angebot. So lockte beispielsweise der Flohmarkt, wo Raritäten ergattert werden konnten, oder die Schau der Jugendfeuerwehr Waiblingen, angesichts deren Brandsimulator alle „Feuer und Flamme“ waren.

Gut gedacht – fit trainiert

Konzentration und Aufmerksamkeit sind es, die Teilnehmer des DRK-Gedächtnistrainings montags in der Zeit von 10 Uhr bis 11 Uhr im Martin-Luther-Haus (Danziger Platz 30) mit viel Spaß „auf der Höhe“ halten. Damit sind die Aktiven sogar „jubiläumsreif“, denn seit zehn Jahren gibt es dieses Angebot im Ortsverein. Die Mitglieder der Runde möchten keinen Tag missen, denn das Miteinander wird beim Training großgeschrieben und auch schwächere Teilnehmer werden unterstützt. Wer mitmachen will, kann sich unter ☎ 58530 anmelden.



Französische Schüler zu Gast in der Stadt

In den zehn Tagen ihres Aufenthalts in Waiblingen haben die 25 Schülerinnen und Schüler vom Collège Ingres Montauban in Frankreich die Stadt kennengelernt. Einen ersten Überblick hat den am Salier-Gymnasium zu Gast gewesenen Jugendlichen zu Beginn ihres Besuchs – die Gruppe war am Montag, 8. Juni 2015, angekommen – Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr in der vorigen Woche bei einem Empfang im Rathaus gegeben. Sie stellte ihnen Waiblingen in einem kurzen Abriss vor; die Gäste laschten ihr mit Interesse. Verschiedene Programmpunkte wie Ausflüge nach Schaffhausen und Konstanz, ins Porschemuseum und ein Bummel durch die Landeshauptstadt sowie „Brezelbacken“ in einer Waiblinger Bäckerei und ein Grillfest zum Abschluss beim Schützenverein Hohenacker ließen die Zeit wie im Flug vergehen. Foto: Signorello

Devizes – zu Gast im historischen Marktstädtchen



Nach der Enthüllung der zweiten Hälfte des Partnerschaftssteins. Rechts: das markante Devizes Castle aus viktorianischer Zeit.

Fotos: List/Signorello/Simmendinger

80-köpfige Delegation aus Waiblingen zu Gast in der englischen Partnerstadt

Alle Wege führen nach Devizes – Ein Treffen mit vielen herzlichen Begegnungen

(sim) Das Partnerschaftstreffen der Städte Mayenne (Frankreich), Devizes (Großbritannien) und Waiblingen fand in diesem Jahr in Devizes statt. Mehr als 80 Waiblingerinnen und Waiblinger machten sich am Freitag, 12. Juni 2015, auf den langen Weg in die englische Partnerstadt – mit Privat-Pkw oder Wohnmobilen, mitten in der Nacht per Reisebus, oder um die Mittagszeit mit dem Flugzeug. Der Waiblinger Bus hatte eine etwas längere Anreise zu bewältigen. Neben einigen Staus und einer technischen Verzögerung der Fährüberfahrt auf die Insel war der dichte Freitagabend-Verkehr rund um London zu überstehen. Aber alle kamen wohlbehalten ans Ziel. Immer wieder beeindruckend ist es, auf der Fahrt nach Devizes die liebliche und zugleich mystische südenglische Landschaft zu erleben, mit ihren grünen Hügeln, Wäldern und Wiesen, auf denen zahllose Schafherden weiden. Der Weg führt vorbei an historischen Stätten wie Stonehenge, Avebury, dem rätselhaften Silbury Hill und dem White Horse.

Die Waiblinger Reisegruppe

Die Waiblinger Gruppe setzte sich zusammen aus Musikerinnen und Musikern des Städtischen Orchesters, Mitgliedern des Philharmonischen Chores, des VfL, Abteilung Kampfsport, des Motorsportclubs Waiblingen, der Jörn Baehr Jazz Band sowie zahlreichen Privatreisenden und den Mitgliedern der offiziellen Delegation. Dieser gehörten Oberbürgermeister Andreas Hesky sowie die Stadträtinnen und Stadträte Dr. Siegfried Kasper (CDU-Fraktion), Sabine Wörner (SPD-Fraktion), Wilfried Jasper (DFB-Fraktion), Frieder Bayer (ALi-Fraktion) und Andrea Rieger (FDP-Fraktion) an. Die Waiblinger Partnerschaftsgesellschaft war in der Delegation vertreten durch ihren Vorsitzenden Hans Illg und Beiratsmitglied Peter Wörner. Das kommunalpolitische Programm der offiziellen Delegationen am Samstagvormittag widmete sich in diesem Jahr dem Thema „Wirtschaft“. Zwei für Devizes prägende Betriebe wurden besichtigt: Die Wadworth Brauerei und die Firma Cross Manufacturing, letztere weltweit tätig und führend bei der Produktion von Dichtungsringen aller Art.

Wadworth Brewery – ein Markenzeichen

Markant in Devizes' Stadtmitte gelegen, 140 Jahre beste englische Brautradition, modern aufgestellt mit mehr als 15 Biersorten, von denen 6X das bekannteste ist – die Wadworth Brewery und Devizes gehören zusammen. Doch Wadworth ist nicht nur die Brauerei, sondern auch 240 Pubs in ganz Britannien befinden sich im Eigentum der Brauerei. Und: Wadworth betreibt eine eigene Schildermalewerkstatt, in der die großformatigen Wirtshausschilder für die eigenen Pubs immer noch auf traditionelle Art handgemalt werden. Damit noch nicht genug: Auch drei mächtige Shire Horses gehören dazu – Brauereipferde, mit denen bis heute Bier ausgeliefert wird. So war bei der Besichtigung am Samstagvormittag auch nur eines der Pferde – das jüngste, das sich noch in der Trainingsphase befindet – zu Hause im Stall; die anderen Pferde waren bei der Arbeit. So viel Besichtigung machte durstig, weshalb die anschließende Bierprobe bei

den Besuchern aus Mayenne und Waiblingen höchst willkommen war.

Türme, Boote, Open Gardens und noch mehr

Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, das Wiltshire Museum zu besuchen, bei einer geführten Stadtbesichtigung Devizes besser kennenzulernen, beim Sommerfest des Cornerstone Community Centre und beim Devizes Film Festival vorbeizuschauen oder eine Bootsfahrt auf dem Kennet and Avon Kanal zu unternehmen. Auch die Kirchtürme von St. John's, St. Mary's und St. James' konnten erklimmt werden. Und noch ein weiterer sehr englischer Punkt stand auf dem Programm: Die „open gardens“ – traumhaft schöne Privatgärten, die zur Besichtigung geöffnet waren und all das bestätigten, was man sich landläufig unter englischen Gärten vorstellt: Ein exakt geschnittener Rasen, gepflegte Beete, üppige Pflanzen in allen Farben und Formen von Feigenbäumen bis Levkojen, lauschige Sitzgruppen unter romantisch rankenden Rosensträuchern. Kurzum: Ein Genuss für alle Sinne.

Die Enthüllung

Zu den Heimattagen 2014 in Waiblingen hatte Oberbürgermeister Andreas Hesky die Partnerstädte gebeten, einen ortstypischen Stein für die Gestaltung des Partnerschaftskreises nach Waiblingen zu schicken. Unter Beteiligung aller Partnerstädte wurde im Mai 2014 der Kreisel an der Kreuzung Mayenner Straße – Devizesstraße – Jesistraße eröffnet. Doch die englischen Freunde hatten einen so großen Stein ausgesucht, dass sie sich entschlossen, die eine Hälfte für den Partnerschaftskreis nach Waiblingen zu schicken, die andere Hälfte in Devizes aufzustellen. So stand beim diesjährigen Treffen in Devizes die „Enthüllung der anderen Hälfte des Steines“ auf dem Programm. Oberbürgermeister Hesky freute sich, dass sein Gedanke, ortstypische Steine als Symbole der Verbindungen der Städte aufzustellen, in diesem Jahr nun auch von Devizes aufgegriffen wurde und voraussichtlich nächstes Jahr in Mayenne eine Fortsetzung finden wird.

Barn Dance? Oh yes ...!

One two three four five six seven eight... two steps left ... cross your feet ... and turn around... Wer beim Partnerschaftstreffen in Devizes dabei war, erkennt sofort: Das ist Barn Dance, ein Vergnügen für alle Gäste und Gastgeber! Das Schöne daran: Man muss kein routinierter Tänzer sein, muss die Schrittfolgen nicht kennen, Sprache und Alter spielen überhaupt keine Rolle – jeder und jede kann mitmachen, allein der nationenübergreifende gemeinsame Spaß zählt, unermüdlich erklärt und vorgetanzt von Gary Nunn und musikalisch live begleitet von seiner Band.

Traditionsreich und feierlich

Mit einem traditionsreichen Programmpunkt begann der Sonntag: Dem Festgottesdienst zur Einsetzung des neuen Bürgermeisters Roger Giraud-Saunders in der St. John's Church. Bürgermeister Giraud-Saunders, Isabelle Beuneux als ehrenamtliche Stellvertreterin des Mayenner Bürgermeisters sowie Oberbürgermeister Andreas Hesky hielten Schriftlesungen in ihrer jeweiligen Sprache. Auch die

Kranzniederlegung zu Gedenken an die Gefallenen der Kriege und als Mahnung für den Erhalt des Friedens gehört zum festen Bestandteil eines jeden Partnerschaftstreffens.

Musik, Musik Musik ...

Bereits am Samstagvormittag hatten Sängerrinnen und Sänger aus Devizes, Mayenne und vom Philharmonischen Chor Waiblingen beim Auftritt auf dem Marktplatz gezeigt, dass Musik die Nationen und die Menschen verbindet. Auch die Jörn Baehr Jazz Band begeisterte mit ihrem Jazz und Swing die Menschen bei mehreren Konzerten über das gesamte Wochenende hinweg. Der neu eröffnete Hillworth Park war Schauplatz für ein Open Air Concert am Sonntagvormittag, bei dem die Chöre und die Jazz Band die Gäste bestens unterhielten.

Ein Picknick im Park, auf mitgebrachten Decken und Gartenstühlen, mit Tee, Sandwiches und Scones, dazu schwungvolle Livemusik – das war ein Sonntagnachmittagsprogramm, das englisches Feeling aufkommen ließ.

Flotte Rhythmen und alle Neune

Musikerinnen und Musiker des Städtischen Orchesters Waiblingen traten gemeinsam mit der Devizes Town Band am Sonntagabend im Wyvern Club auf. Dass nur eine gemeinsame Probe am Samstag möglich war und die Waiblinger Musiker von der englischen Dirigentin beim Auftritt mit dem einen oder anderen gänzlich ungeprobten Stück überrascht wurden, war nicht zu spüren. Professionell gaben die beiden Orchester, dirigiert von Sharon Lindo von der Devizes Town Band und Musikdirektor Roland Ströhm, ein beschwingtes Konzert, das mit viel Applaus bedacht wurde. Den inzwischen schon traditionellen Abschluss bildete das vor Jahren zur Partnerschaftshymne erklärte „Highland Cathedral“. Welchen Anteil das schwungvolle abwechselnde Dirigtat von Bürgermeister Roger Giraud-Saunders, Isabelle Beuneux und Oberbürgermeister Andreas Hesky an der sehr gelungenen Darbietung der Partnerschaftshymne hatte – darüber kann spekuliert werden. Doch nach dem Konzert im Wyvern Club war längst nicht Schluss. Bei der Mayor's Skittle Challenge, einem Kegelturnier von spontan zusammengestellten Mannschaften aus den drei Partnerstädten, spielten Gäste und Gastgeber mit großem sportlichem Einsatz um den Sieg, der schließlich mit einem hauchdünnen Vorsprung an die Waiblinger Mannschaft ging, dicht gefolgt vom Mayenner Team. Die Mannschaft aus Devizes landete auf Platz 3 und zeigte sich als guter Gastgeber und als guter Verlierer. Unbestätigten Mutmaßungen zufolge ist damit zu rechnen, dass die Mannschaften der drei Partnerstädte bis zum Wiedersehen 2016 still und heimlich in ihrer jeweiligen Stadt trainieren, um im Rennen um „Alle Neune“ nächstes Jahr in Mayenne die Nase vorn zu haben.

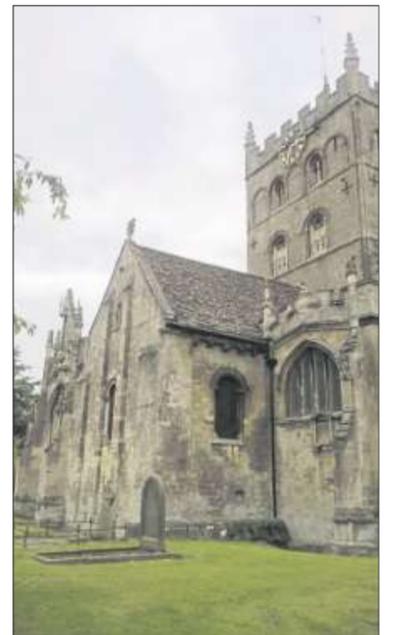
Am Montagmorgen machten sich die französischen und deutschen Gäste nach einem ereignisreichen Wochenende in Devizes wieder auf den langen Heimweg. Nach vielen herzlichen Umarmungen konnten sich die Freunde der Partnerschaft aus Mayenne, Devizes und Waiblingen bei der Verabschiedung mit dem Versprechen trösten: „Good bye, au revoir, auf Wiedersehen im Jahr 2016 in Mayenne“.



Bei der Besichtigung der Wadworth Brewery lernten die Gäste die Besonderheiten englischen Bieres kennen.



Konzert des Städtischen Orchesters Waiblingen und der Devizes Town Band.



St. John's Church, erbaut im 12. Jahrhundert, eine der drei Kirchen, die die Gäste aus Waiblingen und Mayenne munter erklimmen haben, um Devizes aus luftiger Höhe betrachten zu können: St. Mary's und St. James gehörten ebenfalls dazu.



Restaurierungswürdiges Pub-Schild in der Schilderwerkstatt von Wadworth.



Openair-Konzert und Picknick im Hillworth Park.



The Mayor's Skittle Challenge im Wyvern Club.



Die Chöre aus den Partnerstädten lassen ihre Lieder auf dem Marktplatz erklingen. Und auch der Barn Dance in der Corn Exchange trägt zur Völkerverständigung bei.



Der Geiger Nigel Kennedy ist am Dienstag, 29. September 2015, um 20 Uhr zu Gast im Bürgerzentrum. Foto: Rankin

Am 29. September 2015 im Bürgerzentrum Waiblingen

Nigel Kennedy kommt – Haben Sie schon Karten?



Der britische Stargeiger Nigel Kennedy gastiert am Dienstag, 29. September 2015,

um 20 Uhr mit seinem Programm „BACH meets KENNEDY“ im Bürgerzentrum Waiblingen. Der Kartenvorverkauf hat begonnen.

Er polarisiert, geigt göttlich, überzeugt als Klassik-Solist genauso wie als Jazzmusiker, bereichert durch die Entdeckung vergessener romantischer Konzerte das Repertoire – und verkauft Millionen von „Scheiben“. Kein Zweifel: Nigel Kennedy gehört zu den profiliertesten Künstlern der Welt. Und das nicht nur wegen seines jahrzehntelangen Rufs als Paradiesvogel der Klassik-Szene: Schon während seines Studiums an der renommierten New Yorker Juilliard School besuchte er nicht nur den üblichen Unterricht, sondern spielte zum Schrecken der Dozenten mit Jazz-Altmeister Stéphane Grappelli um die Wette. „Ich bin von Natur aus ein Improvisator“, sagte der Geiger.

Das große Interesse an Nigel Kennedy bezieht sich nicht nur auf seinem geigerischen Können, sondern auch auf seiner untypischen und lockeren Haltung. So trägt Kennedy nicht wie andere klassische Musiker Frack und Anzug, sondern Turnschuhe und Fußball-Trikot, die ihm das Image des „Punk-Geigers“ bescherte. Er hat sich mit unterschiedlichsten Programmen als Grenzgänger zwischen verschiedenen Musikstilen einen Namen gemacht. Seine Virtuosität und Energie haben sowohl der klassischen, als auch der modernen Musik wie Klezmer, Jazz und Rock neue Impulse verliehen. Das beweist er aufs Faszinierendste mit seinem Programm „BACH meets KENNEDY“. Dabei nimmt Nigel Kennedy, begleitet von Gitarre, Schlagzeug und Kontrabass, die Zuhörer mit auf eine Reise durch die Zeit, einen Sprung zwischen Barock und Jazz.

Außer seinen jazzigen Versionen von Bach, die den Werken des alten Meisters eine völlig neue Dynamik verleihen und Kennedys unbändige Lebensfreude zeigen, stehen folgende Werke von Bach auf dem Programm: das Präludium aus der Partita Nr. 3 E-Dur und die Fuge, Andante und Allegro aus der Sonate Nr. 2 a-Moll. Agerundet wird das Programm durch seine Eigenkompositionen – zusammen ergibt das eine spannende und gleichzeitig homogene Mischung aus Jazz, Klassik und Folk. „Bach ist für mich der ultimative Komponist. Die Musik hat einfach alles und ich spiele sie religiös, jeden Tag“ – das sagt Nigel Kennedy

Das Line-up
Nigel Kennedy – Violine | Doug Boyle – Gitarre | Rolf Bussalb – Gitarre | Tomasz Kupiec – Kontrabass | Adam Czerwinski – Schlagzeug, Percussion.

Die Preise: 58,- | 48,- | 38,- | 28,- €

Der Kartenvorverkauf

Karten im Vorverkauf sind an den üblichen Vorverkaufsstellen erhältlich, in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuern-gasse 4, ☎ 07151 5001-155 und im Internet auf der Seite www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen

Im Landratsamt

Ausstellung „Schaffensjahre: Wirtschaftswunder im Kreis“

Exponate und Bilder aus der Wirtschaftswunderzeit sind montags bis mittwochs von 8 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 8 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr im Foyer des Landratsamts Rems-Murr-Kreis zu sehen. Die Ausstellung „Schaffensjahre: Wirtschaftswunder im Kreis“, die noch bis 25. September besucht werden kann, vermittelt einen Eindruck von der Arbeitswelt jener Jahre. Vor allem die heimischen Industrieunternehmen und ihr Wandel werden dabei anhand von Produkten, Fotografien und Werbeunterlagen dargestellt. Der Eintritt ist frei. Das Kreisarchiv dokumentiert mit seiner jüngsten Publikation und der dazugehörigen Ausstellung diesen tiefgreifenden Wandel und macht ihn erlebbar.

Das Wirtschaftswunder – ein goldenes Zeitalter und eine spannende, überaus dynamische Epoche waren die 1950er- und 1960er-Jahre in der jungen Bundesrepublik und im Gebiet des heutigen Rems-Murr-Kreises. Viele Entwicklungen von damals prägen den Rems-Murr-Kreis bis heute. Aus den ländlich-gerwerblich geprägten Landkreisen Waiblingen und Backnang wurde bis zum Ende des Wirtschaftswunders Anfang der 1970er-Jahre ein weitgehend industrialisierter Großkreis. Unternehmen expandierten, viele Stuttgarter Firmen zogen in das Kreisgebiet und die Bevölkerung wuchs. Arbeitsplätze für alle waren die Regel, „Gastarbeiter“ kamen ins Land, die Landwirtschaft befand sich im Umbruch und verlor an Bedeutung. Neue Branchen wie Maschinenbau und Elektrotechnik kamen auf und traditionelle Industriezweige verloren an Bedeutung.

WTM mit Heimatverein

Die Stadt auf andere Art entdecken und erleben



Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit viel Spaß. Die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH hat in Kooperation mit dem Heimatverein verschiedene Stadtführungen zusammengestellt.

Die Angebote

- „Fachwerk und Neidköpfe“ am Freitag, 3. Juli, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr.
- „Sterne der Kunst und Kulinarik“, freitags am 3. Juli, am 7. August und am 25. September jeweils um 17.30 Uhr. Zum Angebot gehören eine Führung zu den Kunstobjekten im öffentlichen Raum und ein Besuch im Sterne-Restaurant Bachofer. Dauer: etwa fünf Stunden.
- „Aufgespürt in Waiblingen“, sonntags am 5. Juli, am 27. September und am 11. Oktober jeweils um 14.30 Uhr. Dauer: etwa eineinhalb Stunden.
- „Waiblingen zur NS-Zeit“ am Freitag, 10. Juli, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr. Eine Stadtführung auf den ehemaligen Spuren der NS-Zeit.
- „Historische Stadtführung“, samstags am 11. Juli, am 8. August, am 5. September und am 10. Oktober jeweils von 14 Uhr bis 15.30 Uhr: bei dem anderthalbstündigen Stadtrundgang wird die Geschichte Waiblingens wieder lebendig.
- „Kanu-Tour zwischen den Mühlen“ am Donnerstag, 6. August, von 11 Uhr bis 13.30 Uhr. Aktiver Spaß auf der Rems, von wo aus man einen etwas anderen Blick auf die Stadt nehmen kann.
- „Magd Agnes“ am Samstag, 12. September, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr. Die Magd führt mittelalterlich gewandt durch die Stadt.
- „Industrialisierung in Waiblingen“ am Freitag, 18. September, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr.
- „Siechenhauskapelle von 1473“ am Samstag, 19. September, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. Besichtigung der Kapelle in der Beinstener Straße.
- „Auf der Suche nach dem Schatz der Staufer“ am Samstag, 19. September, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. Eine Stadtführung für Kinder von sechs Jahren an.
- „Weinverführung“ am Samstag, 19. September, von 17 Uhr bis 20 Uhr.
- „Verliebt in Waiblingen“ am Sonntag, 4. Oktober, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. Ein Spaziergang voller Überraschungen.

Karten gibt es im i-Punkt, Scheuern-gasse 4, ☎ 5001-155, Fax -137, E-Mail an touristinfo@waiblingen.de.

Cello-Orchester Baden-Württemberg gastiert im Bürgerzentrum

Individueller Sound aus der Region

Das Cello-Orchester Baden-Württemberg wurde 2011 im Rahmen der internationalen Cello-Akademie Rutesheim gegründet und gab dort bereits nach vier Proben-tagen mit 120 Celli sein bejubeltes Konzertdebüt. Ein großer und faszinierender Cello-Sound war entstanden und die bei Youtube eingestellten Konzertaufnahmen wurden in kürzester Zeit mehr als 150 000 Mal aufgerufen. Nun probt die Formation, bei der noch Mitspieler willkommen sind, im Remstal. Am 5. November 2015 präsentieren die 120 Cellisten um 20 Uhr mit einem ersten Abschlusskonzert im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums ihr Können.

Zusätzlich werden sie am 6. November mit ihrem Musikprojekt in Rutesheim zu hören sein. Seit das Cello-Ensemble besteht, wurde zu diesem Angebot nach Rutesheim eingeladen. Für 2015 ist es dem Leiter der Musikschule Unteres Remstal, Heiko von Roth, gelungen, diesen Ausnahme-Klangkörper für ein Konzert nach Waiblingen zu holen. Zunächst wird von 1. bis 4. November eine Arbeitsphase unter der Leitung der Cellisten Ekkehard Hessenbruch und Jochen Kefer in den Räumern der Freien Waldorfschule Engelberg sein, zu der begeisterte Cellistinnen und Cellisten jeden Alters und jeder Leistungsstufe eingeladen sind.

Geprobt und aufgeführt werden Teile aus Tschairowskys „Schwanensee“, „Oblivion“ von Piazzolla, Teile aus Gershwins „Porgy and Bess“, „Path“ von Apocalyptica, „Music“ von John Miles sowie Musik aus „Star Wars“. Die Arrangements werden von Ekkehard Hessenbruch und Jochen Kefer eigens fürs Cello-Orchester Baden-Württemberg geschrieben, um so dem unterschiedlichen Leistungsstand der Spielerinnen und Spieler gerecht werden zu können.

So findet jeder und jede, vom Anfänger bis zum Jugend-musiziert-Bundespreisträger, vom Grundschüler bis zum Cello-Enthusias-

ten im Rentenalter, im Cello-Orchester Baden-Württemberg den richtigen Platz und die passende Herausforderung.

Spieler gesucht

Anmelden können sich sowohl Einzelspieler als auch bestehende Cello-Ensembles. Bestehenden Ensembles wird neben der Mitwirkung im Cello-Orchester Baden-Württemberg ein extra Ensemble-Coaching und bei entsprechender Qualifikation ein Auftritt im ersten Programmteil des Waiblinger Konzertes angeboten. Die Cellistin der Musikschule Unteres Remstal, Ines Tone, wird hier ihre Kollegen Ekkehard Hessenbruch und Jochen Kefer als weitere Kurs-Dozentin unterstützen.

Die Ausschreibung zum Kurs kann bei der Musikschule Unteres Remstal, Christofstraße 21, 71332 Waiblingen, oder bei der Freien Waldorfschule Engelberg, Esslinger Straße 38, 73650 Winterbach, angefordert werden. Einzelheiten zum Kurs und zur Anmeldung gibt es im Internet unter www.cello-akademie-rutesheim.de. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Konzertkarten können schon jetzt bei allen VVK-Stellen von Reservix oder online unter www.reservix.de bestellt werden.



Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Ü30-Party mit DJ Andy

DJ Andy legt am Samstag, 27. Juni 2015, um 21 Uhr die Hits aus den 70er- und 80er-Jahren auf und reichert sie an mit Musik aus den „90ern“ und dem Besten von heute. Eintritt: 5 Euro.

Dem Glück auf der Spur

Die Theater-AG der Grundschule Strümpfelbach in Kooperation mit dem Schwanen zeigt am Dienstag, 30. Juni, und am Donnerstag, 2. Juli, jeweils um 17 Uhr das Kindertheaterstück „Auf der Suche nach dem Glück“ – in sieben Tagen auf sieben Kontinenten unterwegs. Geeignet für Kinder von sieben Jahren an. Text und Regie: Dagmar Nieß. Eine Gruppe von Kindern aus dem Remstal trifft sich in einer Schule, um sich gemeinsam ein Theaterstück auszudenken und dieses dann zu proben. Das Problem: die Kinder haben noch kein Thema, über das sie eine Geschichte erzählen können. Durch Zufall fällt das Stichwort „Glück“ und alle stellen sich gleichzeitig die Frage: Was ist eigentlich Glück? Abenteuerlustig, wagemutig und natürlich neugierig machen sie sich, begleitet von der Glücksfee Fortuna, auf die Suche nach der Antwort und stellen fest: es gibt nicht die eine Antwort. Jeder Mensch empfindet Glück auf seine ganz eigene Weise und oft geht dem Glück auch ein kleines Unglück voraus. Auf ihrer Reise rund um den Globus treffen sie den fußballspielenden Jungen Bandu in Afrika, den eisangelnden Inuit Akiak in der Antarktis, das in einer Textilfabrik in Asien arbeitende Mädchen Lingding und viele Kinder mehr. Am Ende ihrer Reise wissen sie: die Welt ist voller Geschichten – und voller Glücksmomente.

Eintritt: Kinder 5 Euro, Erwachsene 8 Euro. Karten: Grundschule Strümpfelbach zu folgenden Zeiten: Dienstag und Donnerstag von 9 Uhr bis 13 Uhr und unter ☎ 61331, E-Mail: poststelle@04126354.schule.bwl.de. Reservierung Abendkasse im Schwanen möglich.

Zam Helga, Ella Estrella Tischa & Gäste

Zam Helga stellt am Samstag, 4. Juli, um 20.30 Uhr sein neues Album „Monster“, vor. Mit auf der Bühne sind an diesem Abend Ella Estrella Tischa sowie Gäste: von den „Friends of Zulu“ Tom Zoot (Drums), vom „Trio Daphioni“: Natalia Meipariani (Violine, Backing Vox) und Giga Khelalia (Cello) und von „Hip-noses“/„Wunderbare Katze“: Maiki Mai (Oud, Irish Bouzouki).

Zam Helga ist schon lange im Musikgeschäft und bislang doch nur ein Insider-Tipp. Mit seinem neuen Album „Monster“ kann sich das möglicherweise ändern. Der Singer-Songwriter hat hier vielleicht eines der besten deutsch-



sprachigen Pop-Alben der letzten Jahre abgeliefert. Sparsam instrumentiert, poetisch, düster, ruhig, intelligent. Dabei sind es vor allem die längeren Songs wie „Der Damm muss brechen“ oder das Titelstück, die besonders überzeugen. Zam Helga ist Komponist, Geschichtsschreiber, Produzent, Toningenieur, Spieler hundert Instrumente – doch das Licht, das über einem Gewebe von zarten Saitenklängen bis hin zu orkanartigen Weltorchestertürmen scheint, ist seine unverwechselbare und einzigartige Stimme.

Nach turbulenter und aufregender Karriere (Europa und USA) in den 90er- und 2000er-Jahren bis hinein in die Top Ten besann Zam Helga sich 2005 auf seine Akustik-Wurzeln. Er steht seitdem vornehmlich allein auf der Bühne: Gitarre, Gesang und Bassdrum. Er ist ein Vollblut-Performer, ein engagierter Songpoet und großartiger Sänger, blieb aber nie am Platz vor den Mikrofonen stehen: als Musikproduzent und Studiobesitzer zeichnet er sich mit langjähriger Erfahrung für viele seiner eigenen Alben und die anderer Künstler aus.

Durch ein Jahrzehnt hindurch entstand in unzähligen Studiotagen ein Album, wie ein Jahrhundertgemälde. Zam Helga setzte sich für diese Reize klare und harte Vorgaben: nur ein weitgehender Alleingang bis zum Äußersten sollte die Stimme, die jeder Musiker in sich sucht, hörbar machen. So gibt es auf dem Album nur sehr wenige Gastmusiker, darunter Tochter und Sängerin Ella Estrella Tischa und Flo König, der bei der Rap-Ikone „Cro“ Schlagzeug spielt.

Ella Estrella Tischa: ihre warme und gleichzeitig zarte Stimme, ihr filigranes Gitarrenspiel und ihre Lieder ergreifen das Publikum – Ella Estrella Tischa, Tochter von Zam Helga und Tira Lala, begann ihr musikalisches Leben im zarten Alter von nur wenigen Monaten mit einem Liedbeitrag auf „Zolo in Zulu“, dem ersten Solowerk ihres Vaters. Da Musik zum Alltag gehörte, dauerte es nicht lange, bis sie neben dem Klavier die Gitarre als ihr Hauptinstrument entdeckte. Mit 15 gründete sie ihre erste Band, die „Anker Ducks“, welche im rasanten Tempo eine solide Fangemeinde aufbauen konnte. Nach Aufstieg und Auseinanderfallen der zweiten Band, „Ella Estrella & The Black Page“, glänzt die junge Musikerin bei unzähligen Soloauftritten, etwa bei der großen „Nacht der Lieder“ im Theaterhaus Stuttgart. Um das Monster-Konzert intim und familiär zu halten, war es für Tochter und Vater eine Ehrensache, den Abend zusammen zu gestalten – nicht zuletzt, da Ella Estrella als einer von nur drei Gastmusikern auf dem Album zu hören ist.

Eintritt: im Vorverkauf 14,20 Euro, ermäßigt 10,90 Euro. Abendkasse: 16 Euro, ermäßigt 12 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

Film: Hitlerjunge Quex

Iris Förster und Kulturhaus Schwanen zeigen mit Unterstützung der Bürgerstiftung Waiblingen am Dienstag, 7. Juli, um 20 Uhr (für Schüler am Dienstag, 7., und am Mittwoch, 8. Juli, jeweils um 13 Uhr) den Film (mit Seminar) „Hitlerjunge Quex“, ein Film vom Opfergeist der deutschen Jugend Deutschland 1933. Regie: Hans Steinhoff.

Steinhoffs „Hitlerjunge Quex“ ist einer der ersten großen nationalsozialistischen Propagandafilme, der sich zudem direkt an Kinder und Jugendliche wandte. Der Film spielt während der Straßenkämpfe zwischen Kommunisten und Faschisten Anfang der 1930er Jahre. Heini Völker ist der Sohn eines zum Sozialismus tendierenden Arbeiters, der Heini davon überzeugen will, in eine linksorientierte Jugendgruppe einzutreten. Der tugendhafte Sohn fühlt sich jedoch zur Hitlerjugend hingezogen. Als Heini von einem Anschlag der Kommunisten auf ein Jugendheim der HJ erfährt, verrät er dieser den Plan.

Der Film wurde nach Ende des Zweiten Weltkrieges vom Oberkommando der alliierten Siegermächte unter Verbot gestellt. Heute liegen die Filmrechte bei der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, die seine Vorführung nur im Rahmen spezieller Bildungsveranstaltungen ermöglicht. An „Hitlerjunge Quex“ kann erkannt werden, wie Propaganda funktioniert, welcher Mechanismen sie sich bedient – damals, und vielleicht auch jetzt noch?

Die Abendveranstaltung am 7. Juli besteht aus der Filmvorführung, Erläuterungen zum Film von Filmkritiker Michael Kleinschmidt

Haus der Stadtgeschichte

Geschichtliches über die Stadt ergründen



Das „Haus der Stadtgeschichte“ stellt die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute dar. Der

Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte.

- Im Erdgeschoss vermittelt ein multimediales animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte in einem Wechselspiel aus Ton, Bildern und Bewegung. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.
- Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutentakt“.
- Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Ertüchtigen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.
- Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistert die Besucher generationenübergreifend.
- Parallel zur Dauerausstellung werden im Anbau Sonderausstellungen angeboten.

Aktuell: Zeitzeugengespräch

„Kriegsrede 1945 in Waiblingen“, zu sehen bis 13. September. Öffentliche Führung am Sonntag, 5. Juli, um 14 Uhr. Gebühr: zwei Euro.

Zur Sonderausstellung lädt das „Haus der Stadtgeschichte“ am Dienstag, 7. Juli, um 18 Uhr zu einer Podiumsdiskussion ein. Unter dem Titel „Erlebnisse von Zeitzeugen“ sprechen auf dem Podium Hausleiter Dr. Uwe Heckert als Moderator, Stadthistoriker Hans Schultheiß sowie Zeitzeugen, die sich auch gern aus dem Publikum melden können.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-681, -231; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Geöffnet dienstags bis samstags von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie sonn- und feiertags zwischen 11 Uhr und 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Führungen und Preise

Öffentliche Führungen: am ersten Sonntag im Monat um 14 Uhr (maximal 15 Personen). Eintritt: 2 Euro für Erwachsene – Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt.

Individuelle Führungen und Workshops des museumspädagogischen Angebots für Schulen, Kindergärten und Gruppen sowie für Kindergeburtstage können vereinbart werden. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Preise für individuelle Führungen: Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, maximal 15 Personen 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 15 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 15 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

aus Köln (im Auftrag der Murnau-Stiftung) und anschließender Diskussion. Dabei können sich nicht zuletzt Lehrerinnen und Lehrer über die Einsatzmöglichkeiten von Film im Unterricht informieren.

Die Vormittagsangebote sind für die Waiblinger Schulen (geeignet von Klasse 10 an) gedacht. Es handelt sich um ein halbtägiges Filmseminar mit Einführung, Sichtung und Erläuterungen sowie anschließender Gruppenarbeit zu verschiedenen Fragestellungen und einer Abschlusspräsentation der Ergebnisse im Plenum. Gebühr Vormittagsangebote: 3 Euro pro Schüler, Karten für Schulklassen sind im Schwanen erhältlich. Eintritt Abendveranstaltung: 7,60 Euro, ermäßigt 5,40 Euro; Abendkasse 8 Euro, ermäßigt 6 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

Ausschreibung 2015: „Bunt statt Braun Award“

Ihr seid Musiker und gegen Gewalt, Rassismus und Ausgrenzung? – Dann macht mit beim Bunt statt Braun Award 2015. Unter dem Titel: „Bunt statt Braun Award 2015 – Songideen gesucht“ werden Newcomerbands, Künstler und Künstlerinnen aufgerufen, ihren Song gegen Ausgrenzung, Rassismus und Gewalt – für Vielfalt, Toleranz und Respekt einzusenden. Eine Jury aus Musikern, Wettbewerbspaten und Veranstaltern der weithin bekannten Jugendkulturwoche „Bunt statt Braun“ nominiert die „Besten acht“ der sich bewerbenden Bands.

Diese Acht präsentieren ihren Song live beim Finale am 20. November 2015 im Kulturhaus Schwanen in Waiblingen. Der von der Jury bestimmte Award-Gewinner erhält für seinen Song 500 Euro. Außerdem gibt es einen Publikumspreis, der aus der Hälfte der Einnahmen aus verkauften Tickets für das Award-Konzert besteht. Der Sonderpreis wird gestiftet vom Audiospezialist in Fellbach: Einen Tag Aufnahme mit Eurer Band im Audiospezialist Studio inkl. Bandcoaching.

Teilnahmebedingungen: eingereicht werden muss ein selbst komponierter und getexteter Song (Songtext bitte als PDF oder Word-Datei mitschicken / Song als Mp3 oder Wav), dazu eine Bandbeschreibung mit Bild. Das Durchschnittsalter darf maximal 25 Jahre betragen. Alle Musikstile sind gleichermaßen willkommen. Schickt Euren Song, den Songtext und eine Bandbeschreibung per Post oder E-Mail an: Kulturhaus Schwanen, Cornelius Wandersleb, Winnenderstraße 4, 71334 Waiblingen, E-Mail: bsbaward@gmx.de.

Einsendeschluss ist der 9. Oktober 2015, unvollständige Bewerbungen werden nicht berücksichtigt. Die komplette Ausschreibung gibt es unter: www.fb.com/bsbaward.

Kommunales Kino

„Sinn und Sinnlichkeit“

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 1. Juli 2015, um 20 Uhr den Film „Sinn und Sinnlichkeit“, eine Romanze nach literarischer Vorlage aus dem Jahr 1995. Regie: Ang Lee.

England am Ende des 18. Jahrhunderts: nachdem Mr. Dashwood gestorben ist, hinterlässt er sein gesamtes Erbe seinem Sohn John aus erster Ehe; seine zweite Frau und ihre drei Töchter gehen leer aus. Mrs. Dashwoods einzige Hoffnung ist die Heirat ihrer beiden Töchter, der ältesten rationalen Elinor und der romantischen Marianne, aber so einfach ist das nicht. Letztlich muss eine jede schwere Zeiten des Kummers durchstehen, bis sie endlich die wahre Liebe findet.

Adaption nach der Romanvorlage „Verstand und Gefühl“, 1811 von Jane Austen (dtv Verlag). 1995 ausgezeichnet mit einem Oscar und dem Goldenen Bären 1996.

Ein Filmangebot in Kooperation mit der Galerie Stihl Stadt Waiblingen ergänzend zur Ausstellung „Spiegel der Seele. Landschaftszeichnungen der Romantik“, zu sehen bis 23. August 2015. FSK: von sechs Jahren an, FSK: Prädikat besonders wertvoll. Eintritt: fünf Euro. Kartenreservierung unter ☎ 959280.



Besucherboom in der Bücherei

(dav) Die Stadtbücherei Waiblingen hat einen regelrechten Besucherboom zu verzeichnen. Am Donnerstag, 18. Juni 2015, konnte die Leiterin, Ute Bräuninger-Thaler, um 16.20 Uhr den 650 000sten Besucher seit der Wiedereröffnung im Marktdreieck am 10. April 2011 begrüßen: Renate Auder aus Weinstadt kommt regelmäßig in die Stadtbücherei, deren Angebot sie schätzt. Sie verbindet das Bücherausleihen meist mit einem Einkauf in der Innenstadt. Die Bücherei, so bestätigte Oberbürgermeister Andreas Hesky, bietet nicht nur selbst Rekorde, sondern diene der Innenstadt auch als Frequenzbringer. Bisherige Büchereirekord: am 4. November 2014 hatte die Stadtbücherei ihre 555 000ste Leserin begrüßt; am 24. Juni 2014 die 500 000ste und am 15. Oktober 2013 die 400 000ste. Zwischen 150 000 und 170 000 Besucherinnen und Besucher besorgen sich Jahr für Jahr im Waiblinger Medientempel im Marktdreieck Lesestoff, Lernstoff, Medien aller Art, bilden sich dort auf vielerlei Weise weiter oder kommen zu Veranstaltungen. Für 2016 wird die Stadtbücherei wieder den „Kiebitz“ ausschreiben: mit Unterstützung der Kulturstiftung Waiblingen vergibt sie zum achten Mal in Zusammenarbeit mit dem Institut für angewandte Kindermedienforschung der Hochschule der Medien Stuttgart den Waiblinger Kinder- und Jugendmedienpreis zum Thema Natur- und Umweltschutz. Und 2018 können sich Kinder und Jugendliche wieder auf die Baden-Württembergischen Literaturtage freuen, die im Jahr 2002 schon einmal zu Gast in der Stadt waren. Hesky gratulierte Renate Auder und überreichte ihr nicht nur einen Blumenstrauß, sondern auch zwei Eintrittskarten zur Lesung am 7. Juli um 19.30 Uhr: Astrid Fritz, so erklärte Büchereileiterin Bräuninger-Thaler, liest dann in der Bücherei aus ihrem neuesten Werk, der „Henkersmarie“. Renate Auder: „Die Zeit werde ich mir auf jeden Fall nehmen!“. Foto: David

Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Geschichten und Unterhaltung in Hülle und Fülle



„Pedro erzählt Geschichten aus dem Süden“ heißt es in der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor!“. Am Mittwoch, 1. Juli 2015, jeweils um 15 Uhr in der Ortsbücherei Hohenacker und in Neustadt. Am Donnerstag, 2. Juli, um 14.30 Uhr in Bittenfeld und um 16.30 Uhr in Hegnach; am Dienstag, 7. Juli, um 15 Uhr in Beinstein; am Dienstag, 21. Juli, um 16 Uhr in der Stadtbücherei.

Philosophie zum Mitmachen

In der geistreichen Gesprächsrunde, der „Philosophie zum Mitmachen“, am Donnerstag, 2. Juli, kommen Jonas Kabsch und Stefan Neller um 18.30 Uhr ins Gespräch. „Helfen und strafen – der gelebte Rechtsstaat in seinen Gegensätzen“ ist das Thema.

We play Wii

Gemeinsam spielen an der Wii-Station kann man am Samstag, 4. Juli, denn eine kunterbunte Auswahl an Spielen lädt dazu ein. Mit Wahlzetteln können die Wünsche dazu in der Bücherei abgegeben werden. Anmeldung zum Spieltag unter ☎ 5001-332 erwünscht.

Unterhaltung im Geschichtenparadies

Spaß am Lesen auf deutscher und auf türkischer Sprache gibt es am Freitag, 3. Juli, um 16 Uhr. „Der verlorene Wackelzahn“ steht auf dem Programm für Kinder von vier Jahren an. Eintritt frei. In Kooperation mit dem Elterncafé.

In der Michaelskirche

Musik zum Altstadtfest



Eine festliche Musik für Trompetenensemble, Sopran und Orgel ist am Samstag, 27. Juni 2015, um 17 Uhr in der Michaelskirche aus Anlass des Altstadtfestes zu hören. Mitten zwischen Stadtfest und Mittelalterspektakel erklingen aus der Michaelskirche festliche Klänge. Es spielen ein Barocktrompetenensemble mit Pauken, ein Brass-Quartett und Ensembles

mit drei bis acht Trompeten Werke von Händel, Wagenseil und anderen. Außerdem singt die Sopranistin Manuela Soto Werke von Händel und Galuppi. Die Leitung der Gruppen hat Karl Nemeček, an der Orgel begleitet Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler.

„Orgelbespielung“

Von 15 Uhr an erklingt an Sonntag, 28. Juni, von 15 Uhr bis 17 Uhr in der Michaelskirche jede halbe Stunde ein kleines Orgelmusikprogramm, das etwa 15 Minuten dauert. Ausführende sind die Kandidaten des C-Kurses des Dekanats Waiblingen im Fach Orgel.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei, Parkmöglichkeiten gibt es in der Tiefgarage Postplatz-Forum.

Künstlergruppe widmet sich dem Kirchentags-Psalm

Noch bis Sonntag, 28. Juni, sind die Werke der Waiblinger Künstlergruppe zum 35. Deutschen Kirchentag täglich außer montags von 9 Uhr bis 18 Uhr in der Michaelskirche zu sehen. Durch den Psalm 90,12 inspiriert – ein Teil war Motto des Kirchentags: „Herr lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, damit wir klug werden“ – begegnen dem Betrachter Motive wie Vergänglichkeit, Verantwortung und der Kontakt zwischen Toten und Lebenden. Zur Ausstellung ist eine Broschüre erschienen, die für einen Euro Schutzgebühr in der Kirche erhältlich ist. Die Mitglieder der Künstlergruppe werden mit Lebenslauf, einem Werk und erläuternden Worten zur Arbeit vorgestellt.

Galerie Stihl Waiblingen

„Spiegel der Seele“ – Romantik entdecken

Das Begleitprogramm zur Ausstellung „Spiegel der Seele. Landschaftszeichnungen der Romantik“, die noch bis 23. August 2015 in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen ist, bietet für alle Altersgruppen attraktive Ergänzungen.

- Abendführung: am Donnerstag, 25. Juni, gibt es um 18.30 Uhr die Möglichkeit, die Exponate auf einem einstündigen Rundgang kennenzulernen. Gebühr: zwei Euro; Kinder, Schüler und Studenten frei.
- Film: „Sinn und Sinnlichkeit“ nach dem Roman von Jane Austen am Mittwoch, 1. Juli, um 20 Uhr im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 52. Eintritt: fünf Euro.
- „Romantische Nacht“ am Donnerstag, 2. Juli, von 19 Uhr bis 23 Uhr auf dem Platz zwischen dem Remsufer und der Galerie. Bei Vollmond, einer Weinlaube und Tanz können sich die Gäste kulinarisch und kulturell verwöhnen lassen. Außerdem ist im Foyer der Galerie zum Auftakt der Film: „Maler von Gottes Gnaden – Der Romantiker Carl Blechen“ zu sehen. Eintritt frei.
- „Such' mich doch!“, Zeichenworkshop für Kinder von sechs Jahren an am Samstag, 4. Juli, um 14 Uhr. Die Kinder werden nach einem Gang durch die Ausstellung selbst kreativ. Mit Anmeldung unter ☎ 5001-180 (montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr), E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.
- „Kunstgenuss zur Kaffezeit“: am Dienstag, 7. Juli, besichtigen die Teilnehmer um 14.30 Uhr die Ausstellung und tauschen sich anschließend im Café „disegno“ aus. Mit Anmeldung unter ☎ 5001-180 (montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr), E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.



Wie reisen Künstler heute? Beim „Künstlergespräch“ am Donnerstag, 18. Juni 2015, haben sich damit Dr. Gunda Luyken, Leiterin der Graphischen Sammlung der Stiftung Museum Kunstpalast in Düsseldorf; der Künstler Daniel Beerstecher und rechts Silke Schuck, Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, befasst. Unser Bild entstand in der Galerie. Foto: Noeck

Künstlergespräch mit Daniel Beerstecher und Dr. Gunda Luyken

Künstler reisen – aber wie?

(noe) Was sind es für Reisen, die Daniel Beerstecher unternimmt? Sind es Pilgerreisen? Gelegenheitsreisen? Oder Künstlerreisen, wie im 19. Jahrhundert? Mit dieser Eröffnungsfrage richtete sich die Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, Silke Schuck, beim „Künstlergespräch“ zum Thema „Künstler reisen heute“ am Donnerstag, 18. Juni 2015, an Daniel Beerstecher. Der 1979 in Schwäbisch Hall geborene Künstler lebt heute in Rio de Janeiro, Brasilien. Seine Arbeiten entstehen auf den Reisen, die er in teils extremen Gebieten unternimmt. Er begreift seine Reisen als ein Unterwegssein, das mit dem ersten Schritt aus der Haustür beginne und sich in der Wahrnehmung seiner Umwelt definiere. Diese Eindrücke und Erlebnisse seiner Reisen sind es, die er in seiner Kunst verarbeitet.

Im Gespräch stellte Beerstecher verschiedene seiner Kunstprojekte der letzten Jahre vor. Der 13-minütige Film „Wie ich meinem Vogel die Welt erkläre“ zeugt von einer Wanderung, die Beerstecher 2013 von Rio de Janeiro aus durch den Dschungel bis an die etwa 90 Kilometer entfernte atlantische Küste unternommen hat – mit einem zum Rucksack umfunktionierten Käfig mit einem kleinen Vogel darin. Der Künstler berichtete von den intensiven Vorbereitungen für die mehrtägige Wanderung und von der Verwunderung, die sein

Vorhaben bei den Brasilianern hervorrief. Ein weiterer Film wurde gezeigt: „Die Eroberung des Nutzlosen oder Land Sailor aus dem Jahr 2014“. Mit einem auf Rollen montierten Segelboot reiste der Künstler durch die Weite Patagoniens. Aus dieser mehrwöchigen Reise entstand ein Film von wenigen Minuten, in denen sich in der hitze-flirrenden Ferne einer langen Landstraße langsam die Silhouette des Segelbootes abzeichnet, das von irritierten Autofahrern überholt wird, bis es schließlich im Vordergrund der Kameraeinstellung vorbeirauscht. Es sind diese starken Bilder, sagt Beerstecher, um die es ihm geht, und nicht um ein dokumentarisches Festhalten der gesamten Reise.

Interessante Vergleiche zu den reisenden Landschaftskünstlern des 19. Jahrhunderts eröffnete Dr. Gunda Luyken, Leiterin der Graphischen Sammlung der Stiftung Museum Kunstpalast in Düsseldorf, aus der die Leihgaben der Ausstellung „Spiegel der Seele. Landschaftszeichnungen der Romantik“ stammen. Sie berichtete von den unwegsamen Bedingungen und schwierigen Umständen, unter denen die Künstler, zu Fuß oder per Kutsche, um 1800 über die Alpen nach Rom reisten. Dabei stand ihnen – anders als Daniel Beerstecher – ein Ziel ihrer Reise stets vor Augen: in erster Linie galt es Rom zu erreichen.

Astrid Fritz liest: „Henkersmarie“

Aus ihrem Werk „Henkersmarie“ liest die Autorin Astrid Fritz am Dienstag, 7. Juli, um 19.30 Uhr. Der Historienroman spielt um 1540 in Rothenburg ob der Tauber, wo Maria als Henkerstochter heranwächst. Nachdem sie diesen Prozess zum ersten Mal miterlebt hat, schwört sie sich, diese Welt für immer hinter sich zu lassen. Doch sie soll nach dem Wunsch ihrer Eltern mit dem Sohn und baldigen Nachfolger des Freiburger Henkers vermählt werden. Eintritt: sechs Euro im Vorverkauf, Abendkasse: acht Euro.

Bücherei via App

Medien suchen, entliehene Medien verlängern oder vormerken und das digitale Ausleihsystem nutzen – mit der neuen App haben die Nutzer ihre Bücherei immer dabei. Der Katalog der Stadtbücherei ist als native App für Android-Smartphones kostenlos im Google Play Store erhältlich. Der Zugriff von unterwegs auf den Katalog und das Mitgliedkonto ist problemlos möglich. Außerdem bietet die App folgende Funktionen: eine Merkliste für Bücher, die Suche im Katalog nach ISBN mit Barcode-Scanner, die Anzeige der ausgeliehenen Medien (mehrere Accounts möglich), das Vorstellen von Büchern, die direkte Vorbestellung und Ausleihe von E-Medien der Onleihe (bei manchen Dateiformaten), die Verlängerung von ausgeliehenen Büchern und Stornierung

Vorverkauf beginnt

Sinfonietta lässt sich hören

Für das Sommerkonzert der „Sinfonietta“ im Städtischen Orchester am Sonntag, 19. Juli 2015, um 19 Uhr im Bürgerzentrum hat der Vorverkauf begonnen: Buchhandlung Hess, WTM-Ticket-Service sowie bei den Orchestermitgliedern. Die Eintrittspreise: zwölf Euro, für Schüler sechs Euro (an der Abendkasse 15 Euro und acht Euro). Auf dem Programm stehen von Edward Elgar „Marsch Nr. 4 G-Dur“ aus „Pomp and Circumstances“, op. 39; und das „Konzert für Violoncello und Orchester e-Moll“, op. 85. Solistin: Svenja Schmidt-Rüdt, Violoncello; sowie Charles Villiers Stanfords Sinfonie Nr. 4 F-Dur op. 31.

von Vorbestellungen, die Benachrichtigung bei Büchern, die abgegeben werden müssen (keine Garantie), die Anzeige von Informationen der Bibliothek (z.B. Öffnungszeiten). Die Stadtbücherei-App gibt es auch für iPhone, iPad und iPod kostenlos im App Store. Für andere Betriebssysteme ist der Online-Katalog der Stadtbücherei Waiblingen als Mobilversion verfügbar. Unter der Adresse „waiblingen.mobilo-pac.de“ startet die angepasste OPAC-Oberfläche. Das Menü bietet wie die klassische Variante alle wichtigen Funktionen im Überblick: die erweiterte Suche, die Einsicht ins Benutzerkonto mit Anzeige der ausgeliehenen Medien und der offenen Gebühren sowie der Möglichkeit, Leihfristen zu verlängern und Medien vorzumerken.

Tropischer Lebensraum in Bildern

„Pantanal – ein bedrohtes Paradies“, der tropische Lebensraum Brasiliens ist in einer Ausstellung bis 18. Juli zu sehen. Großformatige Bilder, ergänzt mit Texttafeln, erläutern die Bedeutung des größten Binnenfeuchtgebiets der Erde.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei – dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

- **Ortsbüchereien**
- **Beinstein:** dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Auf den Hochwachturm

Das sind ja Aussichten!

Der Hochwachturm ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem Erklimmen der 101 Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick hinunter in die Stadt und ins Remstal hinaus.

„Literarisches Kleeblatt“

Leserunde leihweise zu Gast

Das „Literarisches Kleeblatt“ um den Waiblinger Buchantiquar Ralf Neubohn will jetzt gemeinnützige Arbeit auf besondere Art, rasch und unkompliziert, unterstützen: die Autorinnen und Autoren des literarischen Zirkels „verleihen“ sich selbst für eine Lesung in der entsprechenden Einrichtung. Der Erlös aus den dafür erhobenen Eintrittsgeldern kommt dem Projekt unmittelbar zugute. Eine ergänzende Bewirtung könnte zum Beispiel für zusätzliche Einnahmen sorgen. Auf diese Weise wollen die Autoren dazu beitragen, dass außergewöhnliche Belastungen, die die Einrichtungen zu tragen haben, gestemmt werden können. Ob ein Drucker, ein neuer PC oder Tierfutter fehlen – die Einnahmen aus der Veranstaltung könnten helfen.

Die schreibenden „Vorleser“ sind sehr erfahren und sorgen beim Publikum schon bei anderen Veranstaltungen für Kurzweil. Üblicherweise lesen sie aus ihren aktuellen Büchern – Lyrik, Kurzgeschichten oder Romane gehören dazu.

Buchbar sind die literarischen Gäste im Antiquariat „Der Nöck“ per Mail: antiquariat.noeck@gmx.de, ☎ 1336165.

An der Galeriekasse erhältlich

Für die Reise durch die Schau: Katalog ist da!



Das Katalogbuch „Spiegel der Seele“ zur aktuellen Ausstellung ist jetzt erhältlich. Den Katalog, der eher einem Buch gleicht denn einem Katalog, hat Silke Schuck, Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, am Donnerstag, 18. Juni 2015, im Rahmen des „Künstlergesprächs“ vorgestellt. Die Hardcover-Publikation umfasst 192 Seiten

mit zahlreichen Kapiteltexten und Werkbesprechungen sowie 76 farbigen Abbildungen. Der Katalog ist nach dem Prinzip des vergleichenden Sehens konzipiert. Die Textbeiträge von Silke Schuck zur romantischen Landschaftszeichnung sowie von Dr. Gunda Luyken zur Düsseldorfer Sammlungsgeschichte geben vertiefend Einblick in die Thematik. Zum Preis von 20 Euro ist der Band an der Galeriekasse erhältlich.

Junges Büze – Kinder- und Jugendtheater im Bürgerzentrum

Zum Schluss: „Die Bühnengeister“

Der Spielclub zeigt am Freitag, 3. Juli 2015, um 17 Uhr als Abschlusspräsentation „Die Bühnengeister“ im Welfensaal des Bürgerzentrums. Die neun- bis elfjährigen Kinder vom Spielclub am Jungen Büze erzählen unter dem Titel „Freundschaft ist“ von der Vielfalt der Freundschaft.

Am Morgen begegnen sich Freunde zuerst auf dem Schulweg. Nicht immer läuft alles reibungslos und nicht in allen Freundschaften kümmern sich beide gleich viel um den anderen. Viele Hobbys werden mit Freunden geteilt. Sei es gemeinsames Kochen, Verstecken spielen oder das Plündern von Mamas Schrank mit anschließender Modenschau. Doch manchmal braucht man etwas Abstand, denn auch eine gute Freundschaft braucht mal eine Pause. Und noch etwas schwieriger wird es mit Mädchen und Jungen: können die überhaupt miteinander befreundet sein?

Sowohl Kinder als auch Erwachsene sind dazu eingeladen, sich entführen zu lassen und überraschende Einblicke zum Thema Freundschaft zu bekommen.

Im Zusammenhang mit dem Jungen Büze wurde im Frühjahr 2011 der Spielclub gegründet, eine Theatergruppe für Kinder. Im Schuljahr 2014/2015 fand das Stück „Die Bühnengeister“ seine Fortsetzung: die Teilnehmer pro-

bieren sich selbst als Schauspielern und Schauspielern aus. Ausgangspunkt für das Theaterspiel der Kinder sind ihre Erfahrungen und ihre eigene Lebenswelt. Gemeinsam mit einer Theaterpädagogin der Württembergischen Landesbühne Esslingen entwickelt die Gruppe Antworten auf die Fragen: was wollen wir auf der Bühne erzählen? In was oder wen wollen wir uns verwandeln?

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung im Abobüro wird gebeten: ☎ 07151 2001-22, E-Mail an abo-buero@waiblingen.de

Vorschau

Der Spielclub wird auch im nächsten Schuljahr fortgesetzt. Gerne können sich interessierte Kinder schon jetzt anmelden.

Das Angebot wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villingen gefördert. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.



Die neun- bis elfjährigen Kinder vom Spielclub am „Jungen Büze“ erzählen am Freitag, 3. Juli 2015, um 17 Uhr unter dem Titel „Freundschaft ist“ von der Vielfalt der Freundschaft im Bürgerzentrum Waiblingen. Foto: privat



Selbst gestaltete Meereslandschaft vor der Tür

(gege) Seit fast genau zwei Jahren „besitzen“ die Grundschüler der Ganztagsbetreuung an der Salier-Gemeinschaftsschule ihren attraktiven Neubau, der am 15. Juni 2013 nach zweieinhalb Jahren Bauzeit offiziell seiner Bestimmung übergeben worden war. Das kindgerechte Innenleben des Gebäudes, das mit seinen leicht zu öffnenden Glasfronten „Dinnen“ und „Draußen“ auf Wunsch verschmelzen lässt, hat nun eine vorgelagerte Meereslandschaft: die Mädchen und Buben haben mit Unterstützung von Diplom-Designer David Klupp, der schon die kunterbunten Kinderspiele auf dem Postplatz entworfen hatte (im rechten Bild: mit weißem Maleranzug), ihren Hof in den Pfingstferien 2015 farbig gestaltet. Ein Hüpfspiel in U-Boot-Form und ein Labyrinth im Erscheinungsbild eines Fisches sowie Sitzsteine, die Inseln simulieren, machen die jüngste Attraktion aus. Das Beste daran ist, dass die Kinder nicht nur vorab einbezogen worden sind, und Wünsche äußern konnten, sondern dass sie auch mit Pinsel und Farbe selbst aktiv werden konnten. Wer kräftig schafft, wird bekanntlich auch besonders hungrig – Pizzabrötchen und Muffins leisteten nach getaner Arbeit Abhilfe.

Fotos: privat

Stadtseniorenrat Waiblingen

Sport und Information – und davon reichlich



Mit „Sieben Schlüsseln für ein gelungenes Alter werden“ befasst sich der Alters-Experte Dr. Martin Runge, der am Montag, 29. Juni, um 19 Uhr zu Gast im Forum Mitte, Blumenstraße 11, ist. Er präsentiert mit den „Fünf Esslingern“ eine ganzheitliche Anleitung, die hilft, Muskeln und Knochen so lange wie möglich fit zu halten. Zur gesamten Gesundheitsformel gehören die verschiedenen Bereiche wie Fitness, Essen, Vorsorge und Partnerschaft bis hin zu Spiritualität.

Das Angebot ist eine Kooperation des Stadtseniorenrats mit dem Forum Mitte und der FBS. Karten im Vorverkauf gibt es zu sechs Euro in der Tourist-Info, Scheurngasse 4, und im Forum Mitte. Abendkasse sieben Euro.

Radeln, dorthin, wo die Linse wächst

Zu den Linsenfeldern im Schwäbischen Wald führt die Ausfahrt der KulTour-Radler am Mittwoch, 1. Juli, 2015. Linsen und Spätzle kennen alle – aber wie und wo wachsen die Linsen eigentlich? Eine Antwort darauf gibt es bei dieser Ausfahrt, die in Nellmersbach beginnt. Treffpunkt ist um 8.50 Uhr am Waiblinger Bahnhof. Mit dem Rad geht es über Lutzenberg und Kaisersbach nach Wahlenheim zu den „Schwäbischen-Wald-Linsen“ der Familie Zoller.

Die Strecke ist knapp 35 Kilometer lang. Nach der Mittagspause geht es zu den Linsenfeldern. Die Strecke am Nachmittag mit etwa 25 bis 30 Kilometern bringt die Radler zurück ins Remstal nach Schorndorf. Dort besteht dann die Möglichkeit, mit der S-Bahn nach Waiblingen zurückzufahren – oder weiter die knapp 20 Kilometer mit dem Rad.

Informationen gibt es auf der Homepage sowie bei Gunter Metzler unter ☎ 28912.

Wohnberatung für Ältere

Der Waiblinger Seniorenrat bietet eine kostenlose Wohnberatung für ältere Mitbürger an. Die Beratung soll Möglichkeiten aufzeigen, wie mehr Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden erreicht werden kann. wo und bei wem kann man sich über Wohnberatungsmöglichkeiten informieren, was sind Service-Plus-Betriebe, wie können Hindernisse und Gefahrenquellen vermieden oder beseitigt werden, welche Hilfsmittel können den Alltag erleichtern oder welche Umbaumaßnahmen sinnvoll sein können oder welche Zuschüsse beantragt werden können, gehören zum Fragespektrum.

Tischtennis für Spaß und Fitness

Der Stadtseniorenrat lädt ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger zum Tischtennis in die Gemeindehalle (Gymnastikraum/seitlicher Eingang) Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, ein. Gespielt wird freitags zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr, nicht jedoch in den Ferien. Ein eigener Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden (Bälle vorhanden).

„Locations“ im Neckar-Forum

Bürgerzentrum auf der Messe

Das Bürgerzentrum, Waiblingens Haus für Kultur, Tagen und Feiern, präsentiert sich am Donnerstag, 9. Juli 2015, von 10 Uhr bis 17.30 Uhr auf der Messe „Locations“, der Messe für außergewöhnliche Veranstaltungsräume und Eventservices in der Region Stuttgart im Neckar-Forum in Esslingen. Besucher können kostenfreie Eintrittskarten im Internet auf der Seite www.locations-messe.de/stuttgart/bueze anfordern. Ausführliche Informationen stehen auf der Seite www.locations-messe.de.

handen). Ansprechpartnerinnen sind Gabriele Supernok, ☎ 204737, oder Werner Jahnle, ☎ 23927. Das Angebot ist kostenlos.

Informationen zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen. Anmeldung unter ☎ 07191 3441940.

• Im Forum Nord/Stadteiltreff, Salierstraße 2. Beratung am 29. Juli um 15 Uhr. Anmeldung unter ☎ 205339-11.

• Im „Infozentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, wird üblicherweise am vierten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten, Anmeldung unter ☎ 9654931.

Seniorenrat im Internet: www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr.

Deutsche Rentenversicherung

Beratung im Rathaus

Der Beratungssprechtag der Deutschen Rentenversicherung ist immer dienstags von 8.40 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.40 Uhr im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Ebene 1, Zimmer 106. Eine Terminvereinbarung unter ☎ 0711 61466-510 ist erforderlich. Für die Entgegennahme von Anträgen für Altersrente, Erwerbsminderungsrente, Witwen- und Waisenerente sowie für Kontenklärung und Kindererziehungszeiten sollten Gespräche unter ☎ 0711 61466-0 vereinbart werden. Kundeninformationen liegen im Eingangsbereich des Rathauses aus.

Am Donnerstag, 2. Juli

Sprechstunde beim Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 4, Zimmer 402, geplant, diesmal am Donnerstag, 2. Juli 2015, in der Zeit von 15 Uhr bis 17 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine Nachricht.

Zweites Gemeindeforum am 2. Juli

Wie geht es weiter mit den Gemeindehäusern?

Beim zweiten Gemeindeforum am Donnerstag, 2. Juli 2015, um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus am Danziger Platz 30 stellt der Kirchengemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen seine in den zurückliegenden Monaten erarbeiteten Eckpunkte für eine Konzeption vor, wie mit den Evangelischen Gemeindehäusern in Zukunft umgegangen werden soll. Gut besucht war im Februar das erste Gemeindeforum, bei dem es schon um die Zukunft der Evangelischen Gemeindehäuser gegangen war – es hatte viele Impulse gebracht. Folgendes ist inzwischen beschlossen:

1. Das Dietrich-Bonhoeffer-Haus in der Talstraße soll Jugendkirche werden. Die Jugendverbände EJW, CVJM und Christliche Pfadfinder erhalten das Gebäude zur Nutzung und bringen als Gegenleistung den Gegenwert von Betriebs- und Unterhaltungskosten auf.
2. Das Gelände des Jakob-Andreas-Hauses wird gehalten und als gemeinsames Zentrum für die Evangelische Kirchengemeinde um- oder neu aufgebaut.
3. Insgesamt wird eine auskömmliche Bewirtschaftung der vorhandenen Räume durch Vermietung und Kooperation angestrebt. Auf diese Weise sollen das Martin-Luther-Haus im Waiblinger Süden und Johannes unter dem Kreuz auf der Korber Höhe langfristig erhalten werden.

Entlang dieser Grundlinien wurden seit März mögliche Varianten erarbeitet, die beim Gemeindeforum diskutiert werden sollen. Die endgültige Entscheidung wird im Oktober 2015 im Kirchengemeinderat fallen.

Bürgeraktion Korber Höhe

Spaziergang durch den Stadtteil

Die Mitglieder der Bürgeraktion Korber Höhe begeben sich am Samstag, 4. Juli 2015, auf einen Spaziergang durch das Wohngebiet. Aktive und Interessierte starten gemeinsam mit Erster Bürgermeisterin Christiane Dürr um 14 Uhr am Mikrozentrum in der Salierstraße. Von dort geht es über den Zentralspielplatz zum Kinderhaus Finkenburg, zur Jugendfarm auf dem Finkenberg, zum Montessori Kinderhaus, Salier-Schulzentrum und zum Spielpark am Forum Nord. Bei günstigem Wetter ist dort ein geselliger Abschluss geplant. Die Veranstaltung dauert etwa zwei Stunden.

„Netzwerk Nachbarschaft“

Aktion starten und beteiligen

Das „Netzwerk Nachbarschaft“ ist ein bundesweiter Wettbewerb unter der Schirmherrschaft von Manuela Schwesig, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der „Die schönsten Nachbarschaftsaktionen 2015“ würdigt. Gesucht werden Begründeraktionen, Nachbarschaftsfeste, handwerkliche Aktionen, gemeinnützige Projekte, kreative und sportliche Aktivitäten – kurzum Gemeinschaftsprojekte, die das Miteinander der Generationen und Kulturen im Wohnumfeld stärken und nachhaltig fördern. Zu gewinnen gibt es attraktive Preise, außerdem werden die Teilnehmer mit einer Urkunde des Künstlers Janosch, einem Förderer des Netzwerks, ausgezeichnet.

Nachbarn inspirieren Nachbarn – dieses Prinzip verfolgt der alljährliche Wettbewerb von „Netzwerk Nachbarschaft“ seit mehr als zehn Jahren. Bundesweit fördert das Netzwerk Nachbarschaftsgemeinschaften und zeichnet die schönsten Projekte

aus. „Wir suchen auch in diesem Jahr wieder Nachbarschaften, die mit ihren Aktionen den multikulturellen, familienfreundlichen und generationenübergreifenden Zusammenhalt im Wohnumfeld stärken“, sagt Erdtrud Mühlens vom „Netzwerk Nachbarschaft“.

So bewerben sich Nachbarn

Mitmachen können alle Nachbargemeinschaften, Wohnungsunternehmen und Genossenschaften, indem sie sich kostenlos online bewerben und ihre Aktion in Wort und Bild vorstellen unter www.netzwerk-nachbarschaft.net/wettbewerb. Mindestalter zur Teilnahme ist 18 Jahre. Auch die Teilnahmebedingungen sowie Anregungen, Tipps und Checklisten finden sich dort. Einsendeschluss: 15. Oktober 2015.

„Netzwerk Nachbarschaft“ ist mit mehr als 1 700 Initiativen und insgesamt 180 000 Mitgliedern die größte und erfolgreichste Nachbarschafts-Community ihrer Art.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 1. Juli Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☎ 29652; am 8. Juli Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 9583310; am 15. Juli Stadtrat Michael Stumpp, ☎ 360406. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Dienstag, 30. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Peter Beck, ☎ 22546. Am Montag, 6. Juli, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Christel Unger, ☎ 966851. Am Montag, 13. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. – Im Internet: www.spdwaiblingen.de.

DFB Am Samstag, 4. Juli, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117. E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Dienstag, 7. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878. E-Mail: fessmann.holzbaue@online.de. Am Montag, 13. Juli, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Herjadi, ☎ 562296. E-Mail: silke.herjadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155. E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.gruend.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 25. Juni: Sotirios Tzellos und Evangelia Tzellou geb. Galkurana, Lange Straße 13 A, zur Goldenen Hochzeit. Ünal Kucu und Mediha Kucu geb. Türkmén, Schurwaldstraße 6, zur Goldenen Hochzeit. Erna Pankrat geb. Hoff, Luise-Duttenhofer-Weg 9, zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 26. Juni: Lore Held, Am Katzenbach 48, zum 93. Geburtstag. Alfred Röhm, Waldstraße 8 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 27. Juni: Ernst Dinges, Mirabelnweg 6 in Neustadt, zum 85. Geburtstag.

Am Sonntag, 28. Juni: Johanna Lung geb. Schuhmacher, Hohenackerstraße 92 in Hegnach, zum 85. Geburtstag. Karlheinz Schmidt, Talstraße 28, zum 80. Geburtstag. Manfred Puschmann, Richard-Wagner-Straße 16, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 30. Juni: Gullam Munschizada und Marofa Munschizada geb. Azkarczada, Röstestraße 15, zur Goldenen Hochzeit. Liselotte Kühnle geb. Boos, Fronackerstraße 12/1, zum 92. Geburtstag. Dr. Richard Jenisch, Buchenweg 16, zum 90. Geburtstag. Karl Nuding, Neustädter Straße 50, zum 80. Geburtstag. Brunhilde Haas geb. Hofmann, Marienstraße 14, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 1. Juli: Musa Aras, Beinsteiner Straße 23/1, zum 95. Geburtstag. Hannelore Randow geb. Brockmann, Silberstraße 5, zum 90. Geburtstag. Marga Lang geb. Svejkovsky, Isolde-Kurz-Weg 6, zum 80. Geburtstag.

Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Ordnungswesen, von November 2015 an eine unbefristete Stelle als

Sachbearbeiter/-in

in Vollzeit zu besetzen. Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Sachbearbeitung im Bereich des Gewerbe- und Gaststättenrechts.

Die detaillierte Stellenausschreibung mit weiteren Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis zum 10. Juli 2015 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote).

Die Stadt Waiblingen vermietet an der Korber Straße auf Höhe der Einmündung der Fußwege zum „Nachtigallenweg“ bzw. „Am Katzenbach“

1 Pkw-Stellplatz

Die monatliche Miete beträgt 25 Euro.

Weitere Informationen sind erhältlich bei der Abteilung Grundstücksverkehr, ☎ 07151 5001-393 (vormittags), Fax: 5001-484 oder per E-Mail an grundstuecksverkehr@waiblingen.de.

Die Stadt Waiblingen bietet Stellen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit

- Bundesfreiwilligendienst
- Freiwilliges Soziales Jahr

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Mehr Informationen unter ☎ 07151 5001-265. Bewerbungen sind an KJF@waiblingen.de zu richten.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Neubau eines Feuerwehrhauses in Waiblingen-Neustadt

Gewerk: Außenanlagen

- Verkehrsflächen mit Unterbau 1 480 m², davon Splittflächen 1 230 m²; Betonpflaster 250 m²
- Pflanzflächen 1 050 m², davon Rasen/Wiesenflächen 865 m²; Pflanzfeld „Miscanthus“ 185 m²

Abholung und Versand der Vergabeunterlagen: von Montag, 29. Juni 2015, an im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-355, Fax 5001-407, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar. Preis pro Doppel exemplar (bei Abholung): 30 Euro (zzgl. 3 Euro bei Postversand)

Eröffnungstermin: 21. Juli 2015/15 Uhr

Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, 71332 Waiblingen, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Ablauf der Zuschlagsfrist: 7. Oktober 2015

Ausführungsfristen: 12. Oktober bis 11. Dezember 2015

Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart.

Gruppenauskünfte aus Anlass der Landtagswahl am 13. März 2016

Die Meldebehörde darf nach § 34 Abs. 1 Meldegesetz für Baden-Württemberg Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit den Landtagswahlen am 13. März 2016 in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften der Mitglieder von nach Lebensalter zusammengesetzten Gruppen der Wahlberechtigten erteilen (Gruppenauskünfte).

Beispiel für eine solche Gruppe: Wahlberechtigte mit einem Lebensalter zwischen 30 und 39 Jahren. Die Geburtsdate der Wahlberechtigten dürfen hierbei nicht mitgeteilt werden.

Die Wahlberechtigten haben das Recht, dieser Auskunftserteilung und Datennutzung zu widersprechen. Der Widerspruch ist innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung – möglichst schriftlich – bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, einzulegen. Er kann nur umfassend bezüglich aller Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen ausgeübt werden.

Bis zum Eingang des Widerspruchs bei der Stadtverwaltung können die oben erwähnten Melderegisterdaten des jeweiligen Wahlberechtigten zur Erteilung von Gruppenauskünften verwendet werden.

Waiblingen, 8. Juni 2015
Abteilung Bürgerbüro

Tauben nicht füttern!

Das Füttern von Stadttauben ist auf Grund der Polizeiverordnung untersagt. Bei Verstößen ist mit einem Bußgeld zu rechnen. Durch Füttern wird nicht nur die Sesshaftigkeit, sondern auch die Brutfreudigkeit der Tiere stark gefördert. Da bis zu sechs Bruten jährlich keine Seltenheit sind, nimmt die Zahl der Tauben rasch erheblich zu. Diese unnatürlich großen Taubenschwärme verursachen außer Schmutz auch Lärm- und Geruchsbelästigungen. Die Nester sind in der Regel von Schädlingen befallen. Dadurch können sich gesundheitliche Gefahren für Menschen ergeben. Hauseigentümern wird nahegelegt, durch geeignete Vorkehrungen den Nestbau an Gebäuden zu verhindern. Waiblingen, im Juni 2015
Abteilung Ordnungswesen

Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 1. Juli 2015 wird zur Zahlung fällig:

- Grundsteuer 2015 – Jahreszahlung

Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück in den Jahren 2014 und 2015 verkauft haben: bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzliche Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrages zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisung; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortsschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Einzahlungen können auf folgende Konten der Kasse vorgenommen werden. Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an.

Kreissparkasse Waiblingen
Konto-Nr.: 201 658
BLZ 602 500 10
IBAN: DE 09 6025 0010 0000 2016 58
Volksbank Stuttgart e.G.
Konto-Nr.: 403 010 004
BLZ 600 901 00
IBAN: DE 84 6009 0100 0403 0100 04

Waiblingen, 23. Juni 2015
Fachbereich Finanzen

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. **Redaktion allgmein:** E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags, 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu. **Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Etwas mehr als 600 Läufer beim 45. Waiblinger BMW-Zeisler-Stadtlauf

Auf „staubfreien Straßen“ dem ersehnten Ziel entgegen

(red) Spaziergänger, die am Sonntag, 21. Juni 2015, über die Brücke beim Bädertörl in die Waiblinger Innenstadt kommen, stoßen auf Läufer, die ihnen in der Kurzen Straße entgegenkommen. Es sind die Teilnehmer des Sechs-Kilometer-Laufs innerhalb des 45. BMW-Zeisler-Stadtlaufs. Sie werden von Zuschauern und Angehörigen angefeuert, denn der Anstieg hinter dem Rathaus ist nicht zu unterschätzen. Motiviert werden Frauen mit Zurufen wie „Auf geht's, Mädels, zeigt den Männern, was 'ne Harke ist“. Das spornt an und sie mobilisieren noch einmal ihre ganze Kraft. Sie spürten durchs Ziel, das sich wenige Meter weiter befindet.

Während es im Zieleinlauf piepst, weil ein Athlet nach dem anderen die magische Linie passiert, bereiten sich die Läufer für den Hauptlauf vor. Dass der eine oder andere zum ersten Mal dabei ist, bleibt nicht unbemerkt. Die Aufregung ist dem Läufer anzumerken. Von ihm aus könnte es jetzt losgehen. „Ich habe auf zehn Kilometer trainiert, mal seh'n, was es wird“, erzählt er einem anderen Teilnehmer, der witzelt: „Jetzt habe ich mich warm gelaufen, das genügt mir schon.“ Sein Firmenteam hatte ihn gefragt, ob er mitlaufen wolle und er hatte spontan zugesagt. Es scheint, dass er dies vor Ort etwas bereut. Aber ganz nach der Devise „Dabei sein, ist alles“, gebigt er sich tapfer an den Start.

Die Kirchturmuhre schlägt 16 Uhr. Eigentlich sollte jetzt der Startschuss für den Hauptlauf erfolgen, doch noch warten die Organisatoren auf das Fahrrad, das signalisiert, dass alle Läufer im Ziel sind. Kurz darauf ist es so weit: Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßt die Sportler und die Zuschauer, die entlang den Absperrungen stehen. Der Oberbürgermeister nimmt die Regenschauer vom Vortag sportlich: sie hätten die Straßen staubfrei gemacht. Er wünscht den Teilnehmern viel Erfolg und dass sie gesund ins Ziel kommen sollen.

200 Starter beim Hauptlauf

200 Frauen und Männer stehen im Start- und Zielbereich und warten gespannt auf den Startschuss für den Hauptlauf des 45. Waiblinger BMW-Zeisler-Stadtlaufs. Fünf Runden über insgesamt zehn Kilometer müssen absolviert werden, da heißt es, die Kräfte einteilen. Es ist schwül, die Läufer empfinden die Temperaturen jedoch als angenehm. Nach wenigen Minuten wird gerätselt, wann wohl der erste beim Justitia-Brunnen in Richtung Rathaus um die Ecke biegt. Nach sechs Minuten sind die ersten Sprinter in Sichtweite und starten in die zweite von fünf Runden. Angehörige bewerten die Zwischenzeit und meinen, dass diese wohl gut sei. Noch ist das Gros des Felds beieinander, das ändert sich mit zunehmender Laufleistung. Nach der dritten und vierten Runde zieht es sich immer mehr in die Länge.

Mit „Gugga-Musik“ geht alles besser

Nicht nur die Zuschauer tun, was sie können, um die Sportler zu unterstützen. Vor dem Bürgerzentrum haben sich schon zum Sechskilometer-Lauf die „Woiblerger Ohrawusler“ in Stellung gebracht, um den Vorbeirauschenden mit viel Ramba-Zamba noch ein wenig mehr Auftrieb zu geben. Ganz entspannt sind inzwischen die Kinder und Jugendlichen, die am Vormittag ihre Runden gedreht hatten. Sie sitzen am Wegesrand und schlecken in aller Ruhe ihr Eis.

Die Startnummer ist weg

„Wilhelm, Wilhelm, super!“ wird einem Läufer entgegengerufen. Der guckt auf seinen Bauch und stellt fest, die Startnummer ist weg. Gestärkt durch die Zurufe am Streckenrand geht es in die nächste Runde. Nach 26 Minuten starten die Ersten in die letzte Runde. Nach 32 Minuten und 40 Sekunden geht's Schlag auf Schlag, drei Läufer sprinten im Abstand von nur wenigen Sekunden durchs Ziel. Knapp eine Minute später kommt ein ganzes Läuferfeld aufs Ziel zu. Jetzt müssen die Helferinnen und Helfer aufmerksam sein. Gleich hinter dem Ziel können sich die Athleten mit Getränken stärken, bevor sie von den Angehörigen zu ihren jeweiligen Leistungen beglückwünscht werden.

Und zum Schluss: die Ergebnisse

Rasch hängen auch die Ergebnisse an den Stellwänden. Nicht alle sind mit ihren Leistungen zufrieden. Doch fürs erste Mal ist es nicht schlecht. Ein Athlet befürchtet, dass er in der zweiten und dritten Runde zu schnell gelaufen ist. Im Gegensatz zum Lauf vor ein paar Wochen habe er das Wasser an den beiden Stellen entlang der Strecke gern angenommen. Und last not least habe sich gezeigt, dass das Lauftraining in den vergangenen Wochen für die notwendige Kondition gesorgt hat.

Nach etwas mehr als 39 Minuten kommt die erste Frau durchs Ziel. Sie wird ebenso wie alle anderen Sportler mit viel Applaus über die Ziellinie getragen.



200 Läuferinnen und Läufer gingen am Sonntag, 21. Juni 2015, fast pünktlich um 16 Uhr an den Start zum Hauptlauf des 45. Waiblinger BMW-Zeisler-Stadtlaufs. Zehn Kilometer galt es zurückzulegen. Fotos: Redmann



Florian Schwender, Jahrgang 1991, von der Leichtathletik des SV Winnenden ging als Zweiter des Hauptlaufs durchs Ziel. Er hatte seine Führung erst in der letzten Runde verloren.



Und ab geht's in die Talau.



Gugga-Musik motiviert die Athleten.



Die „Woiblerger Ohrawusler“ sorgen für Stimmung bei der Stadtlauf-Hocketse auf dem Rathausplatz: die Rennen sind gelaufen.



Nach getaner Tat: die Sieger werden geehrt.

Im nächsten Jahr wird es statt des Stadtlaufs wieder einen Marathon geben: in umgekehrter Richtung von Schwäbisch Gmünd nach Waiblingen.

Sämtliche Ergebnisse im Internet

Die Ergebnisse der einzelnen Läufe vom Bambinilauf über die Kinder-, Jugend- und Schü-

lerläufe bis zum Nordic Walking und dem Hauptlauf sind im Internet auf den Seiten www.waiblinger-bmwzeisler-stadtlauf.de oder www.abavent.de zu finden.



Mitten durchs Ländle: „Tour de Ländle“!

Die bekannte „Tour de Ländle“ kommt am Freitag, 31. Juli 2015, nach Waiblingen. Bei der 45 Kilometer langen „Erlebnistour“ kann jeder Freizeitsportler spontan in die Pedale treten, der zwischen 9.30 Uhr und 10.30 Uhr starten möchte. Für sportive Radlerinnen und Radler gibt es die „Tour100“, die mit 100 Kilometern anspruchsvoller ist. Für die „Tour100“ gilt: teilnehmen kann nur, wer sich rechtzeitig anmeldet, und zwar online auf der Seite www.SWR4.de/tour oder www.enbw.com/tour; die Anmeldefrist endet am Montag, 6. Juli. Foto: SWR

In Gruppen oder einzeln: die Stadtrader sind wieder unterwegs

„Das Fahrrad, ein gleichwertiges Verkehrsmittel“

(red) Eben erst wurde die Lücke des Remstal-Radwegs zwischen Waiblingen und Remseck geschlossen und auch offiziell freigegeben und schon wird auf diesem Streckenabschnitt kräftig in die Pedale getreten. Die Strecke an der Rems war Teil der Auftakttour am Donnerstag, 18. Juni 2015, zur diesjährigen Stadtradel-Aktion. In Waiblingen wird nämlich wieder drei Wochen lang für die Umwelt und das eigene Wohlbefinden geradelt. Eine stattliche Gruppe hatte sich auf dem Rathausplatz zusammengefunden.

Den symbolischen Startschuss zur ersten gemeinsamen Ausfahrt, die jedes Jahr vom ADFC geführt wird, gab Oberbürgermeister Andreas Hesky. Zuvor erklärte er, dass Waiblingen auf verschiedene Formen der Mobilität setze und dass auch jüngst erst die Mobilitätszentrale im i-Punkt in der Scheuergasse 4 eröffnet worden sei – bei den Bürgerinnen und Bürgern ist die Einrichtung schon angekommen; im Volksmund heißt sie inzwischen „Moze“.

Doch zurück zur Stadtradel-Aktion des Klimabündnisses, an der sich Waiblingen schon zum sechsten Mal beteiligt. Noch bis 8. Juli werden -zig Kilometer mit dem Rad gefahren und fein säuberlich im Internet festgehalten, denn ein bisschen Wettbewerb muss schon sein. Wer fleißig zugunsten der Umwelt unterwegs ist, wird belohnt. Das Klimabündnis zeichnet aus und auch die Stadt selbst. Dafür haben nicht nur Waiblinger Zweirad-Betriebe attraktive Preise zur Verfügung gestellt. Gewertet wird zum Beispiel das zahlenmäßig größte Team, das Team mit den meisten gefahrenen Kilometern und und.

Die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, bei der die Fäden der Aktion zusammenlaufen, weist darauf hin, dass Anmeldungen auch noch während der Aktion möglich sind; unterstützt vom Oberbürgermeister: „Es ist noch Platz nach oben.“ Wer also noch aufs Rad steigen möchte, ist jederzeit willkommen. Im Internet auf der Seite www.stadtradeln.de anmelden und los geht's. Teilnehmer können sich einem Team anschließen oder aber sich als Einzelradler eintragen. Bisher sind mehr als 170 Stadtrader unterwegs; einzeln oder in den 18 Teams, die sich durchaus abwechslungsreiche Namen gegeben haben. Sie reichen von den „Kettenquälern“ über die „Erlesenen“ bis hin zu den „Bittenfeldern“. Aber auch drei Stadträte unterstützen die Aktion aktiv.

„Wir brauchen das Fahrrad“, betonte Oberbürgermeister Hesky bei der Auftaktveranstaltung. „Es wird in der Stadt das Auto ergänzt. Die Stadt ist auf einem guten Weg, dass das Fahrrad zu einem gleichwertigen Verkehrsmittel wird“, und er sprach in diesem Zusammenhang die E-Bike-Station am Bahnhof an. Das heißt, wer am Bahnhof Waiblingen ankommt, kann sich gleich aufs E-Bike schwingen und bequem sein Ziel ansteuern. Das

Stadtradeln sei auch deshalb eine gute Sache, weil die Stadt durch ihre Teilnahme deutlich mache, dass sie eine klimafreundliche Kommune sei. Wer in den drei Wochen nur wenig Auto fährt, der schont die Umwelt, denn es wird deutlich weniger Kohlendioxid ausgestoßen. – Wer Lust und Zeit hat, ist eingeladen, an der Abschlussstour am Mittwoch, 8. Juli, mitzufahren. Los geht's um 17.30 Uhr, wieder ab dem Rathausplatz.

Drachenboot-Cup 2015

Viel Atmosphäre an der Rems

Das Drachenbootrennen der Rudergesellschaft Ghibellinia wird am Samstag, 4. Juli 2015, von 10 Uhr an auf der Rems ausgetragen. Mehr als 40 Mannschaften treten gegeneinander an. Genau zwei gegeneinander fahrende Boote haben auf dem Fluss Platz – der Zuschauer ist deshalb zu beiden Seiten des Flusses mitten im Geschehen. Die Boote zischen vom Luisensteg zum Ziel an der Bootshausbrücke. Gewertet wird in den Kategorien Männer, Frauen, Mixed. Die Sieger erhalten originelle Drachenboot-Wanderpokale. Und die Besucher können sich außerdem auf eine Tombola und gute Bewirtung freuen.

Der Ruderclub befindet sich im Oberen Ring gegenüber vom VfL und hinter dem Freibad. Besucher sollten auf dem Parkplatz bei der Rundsporthalle (Parkplatz Freibad) parken und dann über die Remsbrücke gehen.

WAIBLINGEN ERFRISCHT!

Genießen Sie Wein, Prosecco, gepflegte Musik in entspannter Atmosphäre. Kleinigkeiten zum Essen und alkoholfreie Getränke werden ebenfalls angeboten. Immer donnerstags von 17 bis 20 Uhr am Herbergsbrunnen* in der Waiblinger Innenstadt. Der Frischekick am Brunnen. www.waiblingen.de

02.7. BBW / Signum Trinkle / Weingut Heid Fellbach	20.8. Weingut Häusermann, Waiblingen
09.7. Weingut Albrecht Schwieger, Korb	27.8. Weingut Karl Haidle, Kernen
16.7. Weingut Maier, Schwaikheim	03.9. Weingut Klopper, Weinstadt
23.7. Fellbacher Weingärtner e.G.	10.9. Weingut Beurer, Kernen
30.7. Weingut Kuhnle, Strümpfelbach	
06.8. Weingut Escher, Schwaikheim	
13.8. Weingut Wilhelm, Strümpfelbach	

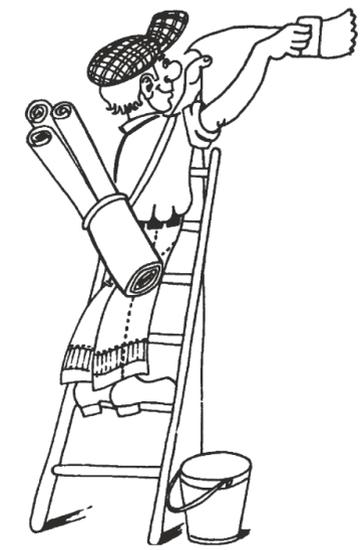
02.7. von 19 – 23 Uhr Romantische Nacht an der Galerie Stihl mit dem Weingut Kuhnle

2. Waiblinger Weinfest 11. bis 13. September



Den symbolischen Startschuss zur Auftakttour der Stadtradel-Aktion 2015 gab Oberbürgermeister Andreas Hesky am Donnerstag, 18. Juni. Eine Gruppe der mehr als 170 Teilnehmer hatte sich auf eine etwa zwei-

stündige Ausfahrt aufgemacht. Wer sich noch an der Aktion beteiligen möchte, kann sich jederzeit im Internet auf der Seite www.stadtradeln.de anmelden. Foto: Redmann



Aktuelle Litfaß-Säule

FSV. Begegnung am Oberen Ring: D1-Pokalspiel gegen die Spielgemeinschaft Sonnenhof/Großaspach um 18 Uhr.

Fr, 26.6. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Sa, 27.6. Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Festliche Musik für Trompete, Sopran und Orgel zum Altstadtfest, 17 Uhr. Städtisches Orchester: Jugendnachmittag beim Altstadtfest von 14 Uhr an auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz. Zu den Klängen des Jugendorchesters und verschiedener Ensembles können sich die Gäste über die Jugendausbildung im Verein informieren. Außerdem erwartet die Kinder und Jugendliche ein Musikquiz.

So, 28.6. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. - Michaelskirche: Orgelspiel um 15 Uhr.

Di, 30.6. Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation“ um 14 Uhr. - Dietrich-Bonhoefferhaus: Gemeindefest „DBH“ um 15 Uhr, Thema: „Den Sommer schmecken“ mit dem Kindergarten Bärenland. - Jakob-Andreas-Haus: Bibelkreis um 19.30 Uhr.

Mi, 1.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Steinwiesen. Seniorenwanderung ab Rathaus Beinstein über den Hörschbach zur Talau/Bürgerzentrum und zurück nach Beinstein. Dazwischen um 15.30 Uhr Kaffee und Kuchen im „Cocco Bello“ (FSV), anschließend Abendessen. Anmeldung unter ☎ 930080 bei Hellmut Walter.

Do, 2.7. Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Schweigemeditation um

18 Uhr. - Martin-Luther-Haus: Gemeindeforum zur Immobilienkonzeption um 19 Uhr.

Fr, 3.7. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr. - Nonnenkirche: Frauenliturgie um 18.30 Uhr: „Froh zu sein, bedarf es wenig - Sommerfest“.

Sa, 4.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Familiensporttag beim bewirtschafteten Wanderheim Eschelhof; Fuß- und Volleyball, Tischtennis (Schläger bitte mitbringen) oder Bocca können gespielt werden. Außerdem geht es auf den Barfußpfad oder eine Wanderung um den Eschelhof. Treff um 8.35 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt mit dem Regionalexpress. Information unter ☎ 28087. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Sommerfest um 14.30 Uhr.

So, 5.7. Katholische Kirchengemeinde St. Maria. Gemeindefest in Neustadt rund um den Kirchturm. Beginn mit dem Festgottesdienst um 9.45 Uhr, anschließend Frühstücken, Mittagstisch und Kaffee und Kuchen. Um 14.30 Uhr führen die Kinderchöre das Musical „Dschungelbuch“ auf. Ebenso stehen für Kinder und Jugendliche Orgelführungen und ein Gebetsgarten auf dem Programm. **Bezirksimker.** Das Alvarium in der Talau ist von 13 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Imker beantworten Fragen rund um die Biene und ihren Lebensraum. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie - Funktionsgymnastik mit Übun-

gen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie. Wassergymnastik: dienstags um 14.30 Uhr, mittwochs um 9.45 Uhr und um 10.30 Uhr, freitags um 18 Uhr jeweils im Bädle in Weinstadt-Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8; mittwochs um 11.30 Uhr, donnerstags um 14.15 Uhr und samstags um 11 Uhr im Hallenbad Korb, Brucknerstraße 14. - Trockengymnastik: mittwochs um 16.30 Uhr, freitags um 14.30 Uhr, um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr jeweils in der Anton-Schmidt-Straße 1 (Eisental). In den Ferien gibt es keine Angebote. Plätze für neue Teilnehmer sind noch frei. Anmeldung und Informationen zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107. **Landfrauen Hegnach.** Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle Burgschule; Linientanz: freitags um 16.15 Uhr im Vestreiff im Rathaus. **Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis.** Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de. **Kreisdiaikonieverband, Suchtberatung, „LOS“.** Leben ohne spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter ☎ 0174 4787193.

Möchten Sie Ihre Veranstaltung - von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen - ebenfalls in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, ☎ 07151 5001-443.

Do, 25.6. Ökumenischer Treff Korber Höhe für Senioren. „Von der Traube zum Wein“, Vortrag von Weingärtner Lars Lingelbach um 14 Uhr mit Kostproben vom Traubensaft und vom Wein. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Werkgruppe im Jugendhaus um 17 Uhr; Sitzung des Parocheausschusses um 19.30 Uhr. - Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

BIG WNSüd - „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. **BIG-Kontaktzeit:** am Donnerstag, 25. Juni, und am Donnerstag, 2. 9., 16. 23. und 30. Juli, von 10 Uhr bis 12 Uhr mit Tee, Infos und Internet. - **Sonntagscafé:** am Sonntag, 5. Juli, um 14 Uhr. - **Spielenachmittag für Kinder von sechs Jahren an:** am Donnerstag, 25. Juni, und am Donnerstag, 2. 9., 16. und 23. Juli, von 16 Uhr bis 18 Uhr. - **Stammtisch:** am Freitag, 26. Juni, und am Freitag, 3. 10., 17. und 24. Juli, von 19 Uhr bis 22 Uhr. Gespräche in lockerer Atmosphäre. - **Coro hispanamericano:** am Mittwoch, 1. 8., 15., 22. und 29. Juli, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. - **Strickeria:** am Mittwoch, 8. und 22. Juli, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. - **Frauentreff mit Frühstück:** deutsche und ausländische Frauen kommen ins Gespräch am Dienstag, 30. Juni, und am Dienstag, 14. und 28. Juli, von 10 Uhr bis 12 Uhr. - **Vital-Café:** Mehrgenerationen-Treff am Montag, 22. Juni, und am Montag, 27. Juli, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. - **BIG-Treffen:** am Montag, 27. Juli, um 20 Uhr.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL
Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de. **Aktuell:** Das Cello-Orchester Baden-Württemberg - ein Ensemble aus 120 Spielerinnen und Spielern jeden Alters und unterschiedlichen Könnens - probt von 1. bis 4. November im Remstal. Das Konzert dazu gibt es am 5. November um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen (ein zweiter Auftritt ist am 6. November in Rutesheim geplant). Werke von Tschairowsky, Piazzolla oder Gershwin stehen auf dem Spielplan. Gesucht werden noch Einzelspieler ebenso wie Ensembles. Anmeldungen sind in der Musikschule möglich. Ebenso sind Konzertkarten schon jetzt erhältlich: unter www.reservix.de im Internet sowie bei den Verkaufsstellen von reservix.

Neues Musikschuljahr: am 14. September beginnt das neue Musikschuljahr. In den Fächern Blockflöte, E-Bass, E-Gitarre, Jazz/Rock/Pop Klavier, klassische Gitarre, den Blas- und Streichinstrumenten sowie im Schlagzeug, Harfe, Gesang, Ballett und in der Rhythmik gibt es freie Unterrichtsstellen. Außerdem hat die Musikschule ein Streichorchester für Anfänger gegründet, das noch Mitspieler sucht. Noch unentschlossene Eltern und Kinder können sich beraten lassen oder Schnupperstunden wahrnehmen. Auch das Fach Kirchenorgel wird in Kooperation mit dem Evangelischen Bezirkskantortat neu angeboten. Kirchenmusikdirektor Immanuel Rössler unterrichtet in der Michaelskirche; angehende Teilnehmer sollten Erfahrung aus dem Klavierspiel mitbringen. Informationen und Anmeldung in der Musikschule oder E-Mail: angebot@msur.de.

vhs
Volkshochschule Unteres Remstal
fo@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Die VHS ist Mitglied im Landesnetzwerk „Weiterbildungsberatung“. Sie berät kostenlos in Fragen zum Berufseinstieg, zur Weiterbildung, Qualifizierung nach der Familienphase oder fürs Ehrenamt. Für Fragen und Termine: ☎ 95880-79, E-Mail: claudia.hatt@vhs-unteres-remstal.de. Im Internet: www.lnwbb.de. **Aktuell:** „Gewaltfreie Kommunikation - Einfühlsam und trotzdem kraftvoll kommunizieren“ am Montag, 29. Juni, um 18.30 Uhr. - „Versicherungs-Check“ am Mittwoch, 1. Juli, um 19 Uhr. - „Volljährigenunterhalt“ am Mittwoch, 1. Juli, um 19.45 Uhr, Familienbildungsstätte, Alter Postplatz 17. - „In-Design“, Aufbau am Freitag, 3. Juli, um 9 Uhr. - „Vorstellungsgespräche sicher führen“ am Samstag, 4. Juli, um 9.30 Uhr. - „Aroha“ am Samstag, 4. Juli, um 10 Uhr. - „Flyer, Anzeigen und Broschüren mit Adobe gestalten“ am Dienstag, 7. und 14. Juli, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. **Sommeratelier:** „TuDu“ - Kreativangebote der Volkshochschule, Kunstschule und Musikschule in Workshops und Kursen, bieten in den Sommerferien (vom 31. Juli bis 5. August) Kreativität, Musik, Fotografie, Wort und Bewegung. Veranstaltungsorte sind die VHS und die Kunstschule. Die Broschüren liegen bei VHS, Musikschule, Kunstschule und in vielen Geschäften. Weitere Informationen zum Sommeratelier 2015 gibt es unter www.vhs-unteres-remstal.de oder unter ☎ 07151 9588072.

Waiblingen-Süd Vital
Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de, ☎ 1653-548, Fax 1653-552. - Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. - **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. - **Wandertreff:** am Mittwoch, 8. Juli (Zeit und Ziel am Aushang des BIG-Kontur). - **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. - **Xco-Shape:** dienstags um 19.30 Uhr sowie donnerstags um 18.30 Uhr. - **Body Workout:** dienstags um 18.15 Uhr. - **Badminton:** donnerstags um 18.45 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. - **Volleyballtreff:** donnerstags um 18 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz. - **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr. - **Folkloreabend:** dienstags um 10 Uhr werden Körper und Geist mit Tänzen aus aller Welt in Schwung gebracht - die Gruppe freut sich über neue Teilnehmer (Gebühr: drei Euro/ Vital-Coin). - **Linientanz:** freitags um 18 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle; nicht am 31. Juli. - **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr. - **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung); nicht am 31. Juli. - **Fitness für Mütter:** Mütter mit Kleinkindern bis 24 Monate trainieren freitags um 10 Uhr bis 11 Uhr, während der Nachwuchs spielt. Anmeldung unter ☎ 57484.

villa roller
jugendzentrum waiblingen
E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Dienstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an. **Mittwochs** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; 18 Uhr bis 21 Uhr von zehn Jahren an. **Donnerstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an. **Freitags** Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr (nicht am 3. Juli); Jugendcafé von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. - Bei schönem Wetter ist die Beach-Bar von Montag bis Freitag geöffnet.

Auf die „Mr. X-Rallye“ geht es am Freitag, 3. Juli, um 15 Uhr durch die Waiblinger Innenstadt für Zehn- bis 13-jährige. Außer dem Aufspüren der unauffälligen Mr. und Mrs. X, die ihre aktuellen Standorte durch verschlüsselte SMS verraten, gilt es diesmal wieder knifflige Aufgaben in der Innenstadt zu lösen. Da sind Köpfechen, Cleverness und ein bisschen Mut gefragt. Los geht's in der Villa Roller, das Ende ist um 18.30 Uhr ebenfalls dort. Die Teams werden von einem pädagogischen Mitarbeiter begleitet. Ein eigenes Handy ist zur Teilnahme nicht erforderlich.

„welcome“ im Familienzentrum KARO. Annett Burmeister, ☎ 98224-8901; E-Mail: waiblingen@welcome-online.de. Im Internet: www.welcome-online.de. Sprechzeit: montags von 18.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „welcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes.

Kunstschule Unteres Remstal. Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-660. Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. **Aktuell:** „Siebdruck I“ für Einsteiger am Samstag, 11. Juli, von 11 Uhr bis 19 Uhr; Vorgesprächung am Montag, 6. Juli, um 18 Uhr.

Kunstvermittlung: „Kunstgespräch mit Muse“ am Samstag, 11. Juli, um 11 Uhr, Gespräch vor ausgewählten Exponaten in der Galerie. - „Pleinair“ für Jugendliche und Erwachsene am Sonntag, 12. Juli, um 11 Uhr zeichnen und malen unter freiem Himmel nach den Vorbildern der Ausstellung. Anmeldung unter ☎ 5001-180 (montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr).

Sommerferienprogramm für Kinder
„Mein kleiner Garten“ (von fünf Jahren an) am Donnerstag, 30. Juli, von 10 Uhr bis 13 Uhr, Rommelshausen. Alte Schule. - „Sommerenten“ (von sieben Jahren an) am Donnerstag, 30. Juli, von 10 Uhr bis 13 Uhr, Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 14. - „Pappmaché-Objekte“ (von acht Jahren an) am Donnerstag, 30., und Freitag, 31. Juli, jeweils 10 Uhr bis 12 Uhr, Korb, Urbanschule. - „Sommerfarben auf Leinwand“ (von zehn Jahren an) am Freitag, 31. Juli, von 10 Uhr bis 14 Uhr. **Sommeratelier:** „Tanz der Stifte“ (von sechs Jahren an) am Montag, 3. Juli, Freitag, 7. August, jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr, Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 14. - „Ohne Druck geht's nicht“ (von zehn Jahren an) am Donnerstag, 4. August, 14 Uhr bis 17 Uhr, Beutelsbach, Stiftdorf. - „Saurier im Farnland“ (von sechs Jahren an) am Montag, 7. September, von 10 Uhr bis 12 Uhr, Rommelshausen, Alte Schule. - „Meeresmuschel- und Schneckenhäusersammelliere“ (von acht Jahren an) am Dienstag, 8. September, 14 Uhr bis 17 Uhr, Beutelsbach, Stiftdorf. - „Der Stadtgeschichte auf der Spur“ (von sieben Jahren an) am Mittwoch, 9. September, 11. September, jeweils von 10 Uhr bis 14 Uhr, Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 14.

Sommerferienprogramm für Jugendliche und junge Erwachsene
„Zeichnen überall!“ am Montag, 3. August, von 14 Uhr bis 18 Uhr, Start: Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 14. In jeder Ecke und in jedem Winkel von Waiblingen kann gezeichnet werden. Mit Stiften und Papier ausgestattet begeben sich die Teilnehmer auf Exkursion ganz im unmittelbaren Umfeld und erkunden zeichnend skriptural den sie umgebenden Raum. Gezeichnet wird auf unterschiedlichen Formaten mit verschiedenen Zeichnmitteln und Techniken. Anschließend können die Zeichnungen zusammengeklebt werden, um daraus eigene Waiblinger „Stadt-führer“ und Exkursionsbücher sowie Leporellos zu basteln.

„Zeichnen im Zug“ am Donnerstag, 6. August, von 14 Uhr bis 18 Uhr, Treffpunkt: Bahnhof Waiblingen. Ein Nachmittag in Zug, Bus, Bahn und Bahnhof. Überall wird gezeichnet und möglichst flink alles auf dem Blatt festgehalten, was sich bewegt. So können ganz schnelle Zeichnungen von vorbeiziehenden Landschaften entstehen, eine Zeichnung auf der Baustelle Stuttgart 21, vielleicht ein spannendes Stillleben von Koffern und Reisetaschen im Zugabteil oder eine flüchtige Notiz beim Warten auf den Bus. Bitte Zeichnmittel mitbringen.

AKK PROGRAMM
Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchentreff, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungentreff. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. **Aktuell:** In der Woche von 29. Juni an gibt es eine Wasserschlacht; am Freitag, 3. Juli, wird beim Teenieaktionstag „Mister X“ gesucht. Am Montag, 6. Juli, ist der Aki geschlossen, von Dienstag, bis Donnerstag ist wie üblich geöffnet, am Freitag, 10. Juli, steigt das Fußballturnier.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Bekas“ steht am Freitag, 3. Juli 2015, um 14.30 Uhr auf dem Programm. Die Geschichte der beiden Brüder Zana und Dana spielt im kurdischen Teil des von Saddam Hussein regierten Iraks der 1990er-Jahre. Die zwei Jungen wachsen als Kriegswaisen ohne Familie auf und müssen ihren Lebensunterhalt sowie den oftmals harten Alltag selbst bestreiten. Als sie heimlich durch eine Dachluke auf die Leinwand eines Kinos schauen können und einen Blick auf Superman erhaschen, wendet sich die Geschichte. Der starke Held löst in den beiden Jungen, vor allem bei Zana, eine große Sehnsucht aus: sie wollen nach Amerika, „die große Stadt, in der Superman lebt“. Schweden/Finland/Irak 2012. Regie: Karzan Kader. Laufzeit: 92 Minuten. FSK: von sechs Jahren an. FBW: Prädiat, „besonders wertvoll. Eintritt: Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro. Vorverkauf: ☎ 07151 959280. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung Stadt Waiblingen. Information: ☎ 07151 5001-265 (Frau Glaser).

„Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Informationen unter ☎ 5001-105 (montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm). Es macht wie folgt Station: **Hennenschd-Spielplatz** oder **Beinsteiner Halle:** donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr, „Farbexperimente“ am 25. Juni; „Deckel für Trinkgläser basteln“ am 2. Juli. - **Comeniuschule:** mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; „Deckel für Trinkgläser basteln“ am 1. Juli; „Brettspiele selbst gemacht“ am 8. Juli. - **Rinnenäckerspielplatz** oder in den Räumen der BIG: dienstags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr; „Deckel für Trinkgläser basteln“ am 30. Juni; „Brettspiele basteln“ am 7. Juli. - **Sondertermine:** bis zu den Sommerferien ist das Mobil montags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz beim „KARO“ anzutreffen.

Die „**Kunterbunte Kiste**“: Informationen unter ☎ 5001-104 (montags bis donnerstags von 10.30 Uhr bis 13 Uhr bei Friederike Radek). Sie macht wie folgt Station: **Neustadt** (Spielplatz „Teichacker“) montags von 15 Uhr bis 18 Uhr; „Schmuck emaillieren“ am 29. Juni; am 6. Juli gibt es kein Angebot. - **Hegnach** (Spielplatz im Neubaugelb Grabenacker, bei Regen im Jugendtreff der Schwimmhalle) dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr; „Schmuckanhänger emaillieren“ am 30. Juni; am 7. Juli gibt es kein Angebot. - **Bittenfeld** (Waldspielplatz, bei Regen in der Schillerschule) mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; „Schmuckanhänger emaillieren“ am 1. Juli; am 8. Juli gibt es kein Angebot. - **Hohenacker** (auf dem Parkplatz vor dem Juze, Rehrbergstraße 40; bei Regen in der Lindenschule) donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr; das Mobil ist am 25. Juni nicht in Hohenacker, sondern in Beinstein auf dem Hennenschd-Spielplatz; „Schmuckanhänger emaillieren“ am 2. Juli.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen.

SOZIALVERBAND VdK
WAIBLINGEN
www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. - Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referenzen. **Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO.** Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr und jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 10 Uhr bis 12.50 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter ☎ 07151 98224-8911 Nachrichten auf der Mailbox hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. - Die FA ist ein Angebot der Stadt Waiblingen von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen. **Aktuell:** Die Freiwilligen-Agentur freut sich über Ehrenamtliche, die sich in folgenden Bereichen engagieren möchten:

- Berater zur Patientenverfügung (davon: viertägige Schulung), Einsatz alle fünf Wochen von 15 Uhr bis 18 Uhr, plus Beratung im persönlichen Umfeld.
- Betreuung der Garten-AG an der Wolfgang-Zacher-Grundschule (Freude am Umgang mit Kindern und an Gartenarbeit), mittwochs von 15 Uhr bis 16 Uhr.
- Individuelle Lernbegleitung - „Azubipaten“ (Freude am Umgang mit Jugendlichen, Bereitschaft zur Fortbildung), kurzfristige Unterstützung beim Lernen bis zu jahrelanger Begleitung der jungen Menschen.
- Mitarbeiter im Weltladen Waiblingen (Interesse an der Idee des fairen Handels, Freude am Verkauf, Teamarbeit), vier Stunden wöchentlich oder 14-tägig.

KARO
Familienzentrum Waiblingen

Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

pro familia
Waiblingen

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de. Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Pille-danach-Infofonie“ in deutscher, türkischer, englischer und russischer Sprache, ☎ 01805 776326. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefon-Kontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. - **Angebote:** Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr offene Sprechstunde der Familienhebamme im Erdgeschoss für Schwangere, junge Mütter, Bezugspersonen und Familien. Unverbindlich und gern auch anonym können Fragen gestellt und Probleme besprochen werden. Die Familienhebamme hat auch die Möglichkeit, praktisch und mit Filmen anzuleiten. - **„Cafékonat“**, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin stehen für Fragen zur Verfügung. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten.

Familienbildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO. ☎ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind erforderlich und per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. **Kinderbetreuung** für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr - für zwei, drei oder fünf Tage. **Aktuell:** „Sieben Schlüssler für ein gelungenes Alterwerden“ am Montag, 29. Juni, um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Karten im Vorverkauf in der Tourist-Info, Scheuergasse 4, und im Forum Mitte zu sechs Euro, Abendkasse sieben Euro. - „Wald- und Naturspielgruppe“ für Kinder von zweieinhalb Jahren an in Begleitung dienstags von 30. Juni an um 15.30 Uhr, Start: Bittenfeld, Schulstraße 3. - „Schuller, Fläschchen und Co. - Plagelgeister oder Helferlein?“ am Dienstag, 30. Juni, um 19.30 Uhr. - „Mutter und Tochter - Freundin oder Rivale?“ am Donnerstag, 2. Juli, um 19.30 Uhr. - „Volljährigenunterhalt“ am Mittwoch, 1. Juli, um 19.45 Uhr.

„Café Kontakt“ des Kreisdiaikonieverbands Rems-Murr & der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz im Familienzentrum KARO. E-Mail: cafekontakt@kdv-rmk.de. Informationen bei Kathrin Feser, ☎ 9822489-15. - Am letzten Montag im Monat von 14 Uhr bis 16.30 Uhr: Gesprächstreff für jedermann bei Kaffee und Gebäck. Darüberhinaus Raum und Zeit für persönliche Anliegen oder Hilfe beim Ausfüllen eines Formulars. **Aktuell:** Informationen zur Patientenverfügung am Montag, 29. Juni, um 14 Uhr.

„Frauen im Zentrum - FraZ“ im Familienzentrum KARO. E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Iris Braun, ☎ 9947989. **Aktuell:** „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 26. Juni, um 19 Uhr. - Die FraZ-Frauen sind am Sonntag, 28. Juni, von 14 Uhr bis 17 Uhr beim Altstadtfest dabei; auf der Erlenspiel gibt es Kaffee und Kuchen. - „Plenum“ am Dienstag, 30. Juni, um 19 Uhr. - „Strickcafé“ am Samstag, 4. Juli, um 14 Uhr.

Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen im Familienzentrum KARO. ☎ 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Dann können Babysitter, Leihomas oder -opas gebucht werden. - Außerdem sucht die Initiative Ehrenamtliche, die als Leihgroßeltern oder Babysitter aktiv werden möchten; ebenso sind Helferinnen und Helfer willkommen, die sich im „Begleitenden Umgang“ engagieren möchten oder den Kinderschutzbund bei seinen Veranstaltungen unterstützen. Außer per E-Mail kann man sich unter ☎ 07181 887717 (Frau Knauf) informieren.

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr und jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 10 Uhr bis 12.50 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter ☎ 07151 98224-8911 Nachrichten auf der Mailbox hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. - Die FA ist ein Angebot der Stadt Waiblingen von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen. **Aktuell:** Die Freiwilligen-Agentur freut sich über Ehrenamtliche, die sich in folgenden Bereichen engagieren möchten:

- Berater zur Patientenverfügung (davon: viertägige Schulung), Einsatz alle fünf Wochen von 15 Uhr bis 18 Uhr, plus Beratung im persönlichen Umfeld.
- Betreuung der Garten-AG an der Wolfgang-Zacher-Grundschule (Freude am Umgang mit Kindern und an Gartenarbeit), mittwochs von 15 Uhr bis 16 Uhr.
- Individuelle Lernbegleitung - „Azubipaten“ (Freude am Umgang mit Jugendlichen, Bereitschaft zur Fortbildung), kurzfristige Unterstützung beim Lernen bis zu jahrelanger Begleitung der jungen Menschen.
- Mitarbeiter im Weltladen Waiblingen (Interesse an der Idee des fairen Handels, Freude am Verkauf, Teamarbeit), vier Stunden wöchentlich oder 14-tägig.

FORUMNORD
GEMEINSAM IM STADTEIL
Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Beratung zur Patientenverfügung** am Mittwoch, 29. Juni, um 15 Uhr (mit Anmeldung im Forum). **Aktuell:** In der Zeit von 27. Juni bis 19. Juli sind der Stadtteiltriff und das Büro wegen Renovierung geschlossen. - „Die schönsten Ecken sind rund: Nördlingen an der Romantischen Straße“, Ausflug mit historischer Stadtführung am Mittwoch, 29. Juli. Abfahrt um 8 Uhr am Forum Mitte und um 8.15 Uhr am Forum Nord. Anmeldung im Forum Mitte, ☎ 51568, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. - **Kinder- und Jugendtreff, Info unter ☎ 205339-13.** Die Einrichtung ist derzeit geschlossen.

FORUM MITTE
BEWEGUNG BILDUNG KULTUR
Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria:** montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltige Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. **Ausflug:** „Die schönsten Ecken sind rund: Nördlingen an der Romantischen Straße“, Ausflug mit historischer Stadtführung am Mittwoch, 29. Juli. Abfahrt um 8 Uhr am Forum Mitte und um 8.15 Uhr am Forum Nord. Anmeldung im Forum Mitte. - **Aktuell:** Film, „Da geht noch was“, am Donnerstag, 25. Juni, um 15 Uhr. - Vortrag von Dr. Martin Runge: „Sieben Schlüssler für ein gelungenes Alterwerden“ am Montag, 29. Juni, um 19 Uhr in Kooperation mit der FBS und dem Seniorenrat. Eintritt: sechs Euro im Vorverkauf, sieben Euro an der Abendkasse. - „Hilfestellung am Computer“ von Montag, 29. Juni, bis Freitag, 3. Juli, zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr; Anmeldung im Forum. - „Tanztee“ mit Manfred